

# Neu-Braunfels-Zeitung

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 71.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 9. August 1925.

Nummer 46.

## Präsident Harding

starb Donnerstag Abend 1/2 8 Uhr in San Francisco plötzlich an einem Schlaganfall. Er war seit einer Woche an Stomach- Vergiftung und einer leichten Lungenentzündung krank gewesen und befand sich anscheinend auf der Besserung. Er lag im Bett und Frau Harding las ihm vor, als das Ende eintrat.

Die Beerdigung findet morgen (Freitag) in Marion, Ohio statt.

Präsident Harding wäre am 2. November 58 Jahre alt geworden.

## Eine Proklamation.

Da der Präsident der Vereinigten Staaten nächsten Freitag, den 10. August, an dem das sterbliche Teil des verstorbenen Präsidenten zur Ruhe beisetzt wird, als Trauer- und Gebetstag bestimmt hat, ordne ich, H. G. Blumberg, Bürgermeister der Stadt Neu-Braunfels, hiermit an, daß Geschäftsbetrieb und Verkehr an dem sogenannten Tage von 5 bis 6 Uhr nachmittags soviel wie möglich suspendiert werde, und ich empfehle, daß alle Bewohner der Stadt Neu-Braunfels sich zu dieser Zeit auf der Plaza versammeln, zu einer Trauerfeier, um in Liebe und Hochachtung unseres großen und guten Präsidenten zu gedenken.

Gezeichnet: H. G. Blumberg, Bürgermeister.

## Trauerfeier

zu Ehren Präsident Hardings

In Uebereinstimmung mit einer von Bürgermeister H. G. Blumberg erlassenen Proklamation hat die Stadtcommission unter Mitwirkung des hiesigen Postens der American Legion und der „Chamber of Commerce“ zu Ehren unseres verstorbenen Präsidenten Warren G. Harding Vorbereitungen getroffen für eine passende Trauerfeier, die am Freitag, den 10. August, zwischen 5 und 6 Uhr nachmittags, auf der Plaza stattfinden wird.

Alle Geschäftslokale werden zu dieser Zeit geschlossen sein, und aller Verkehr auf der Plaza und den einmündenden Straßen wird eingestellt.

Programm: Schaustellung des Sternbanners durch den Comal Posten der American Legion; Trauermarsch, gespielt von Oellers Militärmusik; Ansprache von Bürgermeister H. G. Blumberg; Gesang von Choral Club, Pastor G. Morphinweg, Pastor G. C. Wheat und Farrer H. D. Ved, die Seeliger der hiesigen Kirchengemeinden, werden sich am Programm beteiligen, zu dessen Schluß Post Bugler Anton Reiningier, „Taps“ blasen wird.

Das Publikum ist zum Besuch dieser Trauerfeier eingeladen, und alle Mitglieder der American Legion und sonstigen Ex-Service-Leute sind ersucht sich zu beteiligen.

Farrer Ved macht bekannt, daß Freitag Morgen um 7 Uhr in der St. Peter und Pauls - Kirche ein Trauergottesdienst stattfindet.

## Achtung,

Mitglieder der American Legion und alle Ex-Service-Leute!

Sie sind ersucht, sich Freitag, den 10. August, punkt 5 Uhr nachmittags im Hauptquartier der American Legion zu versammeln, zur Beteiligung an der Trauerfeier für unseren verstorbenen Oberbefehlshaber Präsident Warren G. Harding.

R. H. Cays, Post-Commander.

Beglaubigt:

Frank S. Haase, Post Adjutant.

Die erste Amtshandlung des Präsidenten Calvin Coolidge war der Erlass einer Proklamation, in welcher er die Nation auffordert, Freitag, den 10. August als Nationaltrauertag zu beobachten.

Der Wortlaut der Proklamation in deutscher Uebersetzung ist folgender:

Vom Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika.

Eine Proklamation.

An das Volk der Vereinigten Staaten:

„Der unerforschlichen Weisheit der göttlichen Vorsehung hat es gefallen, Warren G. Harding, den 29. Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika von uns zu nehmen. Die Nation hat einen klugen und erleuchteten Staatsmann und das amerikanische Volk einen treuen

Freund und Berater verloren, dessen öffentliches Wirken von dem Bund der Vereinigten Staaten und die Wohlfahrt aller Bürger des Landes zu fördern. Sein Privatleben war durch Edelmut und brüderliche Sympathie ausgezeichnet und durch seine gewinnende Persönlichkeit machte er sich alle zu Freunden, die mit ihm in Verbindung kamen.

„Es geziemt sich, daß der tiefe Schmerz, der die Herzen des amerikanischen Volkes erfüllt, in daffender Weise zum Ausdruck gebracht wird.

„Deshalb bestimme ich, Calvin Coolidge, Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, Freitag, den 10. August, den Tag, an dem die entsetzte Hülle des verstorbenen Präsidenten in der letzten Ruhestätte be-

setzt werden soll, als einen Tag der Trauer und des Gebetes im ganzen Gebiet der Vereinigten Staaten. Ich lege dem Volke nahe, sich an jenem Tag in ihren Gotteshäusern zu versammeln, dort die Ergebung in den Willen des Allmächtigen zu bezeugen und aus vollem Herzen des großen und guten Präsidenten, dessen Tod die Nation empfindlich getroffen hat, in Liebe und in Ehrfurcht zu gedenken.“

Die Proklamation ist von Präsident Coolidge und von Staatssekretär Charles E. Hughes unterzeichnet.

Im Anschluß daran hat Staatssekretär Hughes bekannt gemacht, daß auf Anordnung des Präsidenten alle Beamten des Exekutivdepartements von Dienstag, den 7. August, 1 Uhr nachmittags, bis einschließlich Freitag, den 10. August geschlossen bleiben sollen.

Ferner verständigte Sekretär Hughes die Gouverneure der verschiedenen Staaten auf telegraphischem Wege, daß Präsident Coolidge für alle Regierungsbeamten eine Trauerperiode bis 1. Dezember d. J. angeordnet hat.

## Texasisches.

Aus Kenedy schreibt Herr G. S. Bruns am 30. Juli: „Heute Morgen um 9 Uhr bin ich von Edmore fort und von da nach Beeville. Die Ernten sind nicht besonders; die frühe Baumwolle ist klein, die jüngere wird nichts machen, wenn sie die Raupen nicht töten können. Corn ist mittelmäßig. — Von Beeville nach Karnes City ist die Baumwolle größer und sieht schön aus, hat eine schöne grüne Farbe. — 31. Juli: Von Kenedy bis nach Karnes City sieht es etwas besser aus. Auf dem Wege sind tausende von Baumwollpflanzen aus allen Gegenden von Texas; es wird für die letzten wohl nicht viel übrig bleiben. Hier in Karnes County ist noch wenig Baumwolle offen. Die Raupen sind hier ebenfalls an der Arbeit und werden damit wohl diese Woche fertig werden. — Neues ist weiter nicht viel zu berichten. Ich habe mehrere Leute getroffen, welche die Neu-Braunfels Zeitung lesen; sie sind alle zu Frieden damit. Den Kindern deutschen Stammes sollte überall Gelegenheit gegeben werden, deutsch sprechen, lesen und schreiben zu lernen; es kann so leicht geschehen und ist wünschenswert.“

Aus Friedrichsburg wird berichtet, daß Tom Parker in nächster Nähe seines Wohnhauses zweimal von einer Klapperschlange gebissen wurde. Schnelle ärztliche Hilfe brachte ihn bald außer Gefahr.

In seinem Heim in der Nähe von Seguin ist am 27. Juli der Farmer Gus W. Zandt in seinem 51. Lebensjahre gestorben. Er war in Pommeren geboren und kam 1884 mit seinen Eltern nach Texas, wo die Familie zuerst in Comal County, dann bei Cibolo und schließlich in der Nähe von Seguin wohnte. Der Verstorbene hinterläßt seine Gattin, geb. Elisabeth Herbold, vier Söhne und eine Tochter, eine Schwiegertochter Frau Edgar Zandt, zwei Brüder, Hermann in Falls City und Albert in Seguin, eine Schwester, Frau Carl Reitzke von Marion und viele sonstige Verwandte.

Die fünfzehnjährige Tochter des in der Nähe von Belton wohnenden Farmers J. S. Quisenberry wurde von einer Klapperschlange gebissen. Man brachte das Mädchen nach Belton in ein Hospital.

In Dallas schreibt man fünf Todesfälle, die sich in den letzten zwei Wochen ereigneten, der großen Hitze zu.

In der Nähe von Devine starb der Farmer Andreas Blay im Alter von 69 Jahren. Er war in Castroville

geboren. Seine Witwe, 3 Söhne und 2 Töchter überleben ihn.

Bei Coleman wollte der 31 Jahre alte D. W. Hopper den achtjährigen Teddy Wright schwimmen in einem „Tauf“ lehren, schien es jedoch selbst nicht zu können, denn als er in tiefes Wasser geriet, ertranken beide, sowie auch der 63 Jahre alte A. J. Wright, der die Beiden zu retten versuchte. Frau Wright war weggelaufen, um Hilfe herbeizurufen, und als sie wiederkam, waren alle drei ertrunken.

Der County Clerk von Begar County hat Heiratscheine ausgestellt für Frank Wharton und Augusta Sackleben, und für Jacob Wohlfahrt und Frau Maria Ednari.

In San Marcos fand die Staatsversammlung der mexikanischen Partisten in einer Kirche statt. In einem Abende kamen etwa zwanzig Mann im Ku Klux Klan-Kostüm in die mit Besuchern angefüllte Kirche und brachten \$35 für die Vereinnigung. Eines der Klan-Mitglieder hielt eine Ansprache, die vom Rediger ins Spanische überetzt und mehrfach applaudiert wurde, besonders, als der Redner erklärte, jedes Mitglied seines Ordens sei eidlich verpflichtet, jedes Heim zu beschützen.

Bei Jentref veranstaltete der „Luling Klan No. 109“ ein Barbecue, das viele Besucher anzog; man will tausend Automobile gezählt haben und schätzt die Zahl der anwesenden Personen auf 3.000 bis 5.000 Personen. Ungefähr 500 Klammittelglieder im Kostüm bildeten einen Kreis, in dessen Mitte drei feurige Kreise, in dessen Mitte drei feurige Altar aufgestellt waren. Ungefähr 25 neue Mitglieder wurden in die Mitte des Kreises gebracht und in den Orden eingeführt; letzteres soll durch eine Delegation aus San Marcos besorgt worden sein. Nach der Einführung legten die Klammittelglieder ihre Verkleidung ab; ein großer Trud wurde in die Nähe der Zuschauer gebracht und Redner hielten Ansprachen über die Zwecke und Ziele ihres Ordens. Gegen Mitternacht wurde ein Lunch serviert, bestehend aus Barbecue-Fleisch, Brot, Essiggurken und Kaffee.

In der Gegend von Shovel Mountain bei Marble Falls ist die Gattin des Herrn Louis Harich gestorben. Außer ihrem Gatten hinterläßt sie einen Sohn, Rudolph Harich von Miles, und drei Töchter, die Frauen Gustav Dewoh von Cypress Mills, Charlie Higfeld von San Antonio und John Worsby von San Antonio.

Auf der Millen Road zwei Meilen von Belton wurden S. V. Birden von Rodney und Thomas Brenegar von Belton schwer verlest, als ihr Automobil umschlug. Bei Birden waren mehrere Rippen vom Rückgrat losgerissen.

Die Kendall County Fair findet am 1., 2. und 3. September in Boerne statt.

In der Nähe von Rogers, südlich von Temple, besitzt der Farmer B. C. Dees 20 Acker rotblättrige Baumwolle. Blätter und Stengel der Stauden sind ein tiefes Rot, aber die Faser ist so weiß wie die der gewöhnlichen Baumwolle. Vor mehreren Jahren erhielt Dees einige Samenförner dieser Sorte; er hielt den Samen separat und konnte dieses Jahr 20 Acker damit bepflanzen. Diese Baumwollsorte unterscheidet sich von der gewöhnlichen Sorte nur durch die rote Farbe der Stengel und Blätter.

In San Antonio wurden Herr Alwin Sey und Frau Evelyn Muehl, beide von Seguin, von Pastor Wolf getraut. Die Braut ist eine Tochter von Herrn Alfred Muehl und Frau von Seguin. Trauzeugen waren Herr Edna Sey und Herr Walter Schleicher.

In Seguin verehelichten sich Herr Edwin W. Havemann von La Grange und Frau Ellis DeLam, Tochter von Herrn und Frau P. A. DeLam. Das junge Paar wird in La Grange wohnen.

Auf der Lorena Landstraße in McMann County kam C. J. Quelow nicht dadurch ums Leben, daß, wie zuerst berichtet wurde, ein Trud über ihn rannte; der Trud rannte gegen den Heuwagen, und dieser brach zusammen und erschlug Quelow, der unter dem Wagen schlief.

In San Marcos hat der frühere Postmeister J. M. Cape das Postamt wieder übernommen, nachdem W. T. Zadman es acht Jahre lang verwaltet hatte.

Postmeister W. A. Fride von Kingsbury und Frau haben sich nach El Paso begeben; Frau Fride ist leidend und man hofft, daß ihr das Klima dort gut tut. In Herrn Frides Abwesenheit verwaltet sein Bruder A. D. Fride das Postamt.

Noch zwei Desbrannen wurden bei Luling Samstag Nacht „hereingebracht“; der eine liefert 2.500 Faszkg, die Produktion des andern ist noch nicht festgestellt. Die Brannen gehören der „United North and South Company“.

Beim Baumwollpflücken auf der Farm von P. P. Price bei Alice wurden der elfjährige Manuel Baldez von einer riesigen Klapperschlange in die Hand gebissen. Gegenmittel wurden so schnell wie möglich angewandt, doch starb der Knabe noch am selben Tage.

Kongressmann Harry M. Burzbad von Seguin wurde als Mitglied der Delegation ernannt, die das Repräsentantenhaus des Kongresses beim Begräbnis Präsident Hardings vertritt. Herr Burzbad ist am Montag Morgen nach Washington abgereist. Präsident Harding wird morgen (Freitag) beerdigt.

In Edna wird ein Gebäude errichtet für einen „Moving Picture Show“. Edna hat seit Anfang des Jahres einen solchen „Show“ unterbreiten müssen.

In San Antonio ist Major F. J. R. Kiehl von Atlanta, Georgia, angekommen, um das Kommando über das Arsenal zu übernehmen, als Nachfolger von Major C. L. Harris, der anderswohin transferiert worden ist.

In Krole hat die Postmeisterin Frau Mary Krole Hartson ihr Amt, das sie 21 Jahre lang verwaltete, niedergelegt, um nach Wichita Falls zu ziehen, wo sie bei ihrer Tochter Frau Guy Rogers wohnen wird. Als ihre Nachfolgerin ist Frau Cornelia Wallace ernannt worden, die seit fünf Jahren Assistentin im Postamt war.

Blanco County hat einen Kontrakt abgeschlossen für die Fertigstellung des in seinen Grenzen liegenden Teiles des „Highway“ von Austin nach Friedrichsburg. Mit der Arbeit soll in den nächsten vier Wochen begonnen werden.

In Reeves County waren bis Samstag Abend bereits 20.590 Ballen neue Baumwolle gegannt worden.

Unter der J. G. R. - Brücke im Colorado bei Austin ertrank beim Baden am Sonntag Nachmittag der vierzehnjährige Claude Kof. Aus einer Verletzung am Kopfe des Knaben schloß man, daß er beim Tauchen gegen einen Brückenpfeiler stieß.

Aus San Marcos wird berichtet, daß drei von Frau Norma Ritsche gemalte Bilder im „Chicago Art Institute“ ausgestellt sind. Frau Ritsche hat in San Marcos die Partisten-Akademie absolviert und studierte in Chicago Kunstmalerei.

Fünf Meilen nördlich von Temple rannte ein Automobil gegen ein anderes, das gänzlich zerstört wurde. Frau Will Parker, von Waco ist

tödtlich verlest, ihr Mann und drei andere Insassen nicht so schwer. Das andere Automobil fuhr weiter, ohne daß die Insassen sich um die Verletzten kümmerten. Parker und seine Gefährtin waren unterwegs von Waco nach Georgetown. In Waco soll in Verbindung mit dem Vorfall eine Verhaftung vorgenommen worden sein.

In San Antonio wurden Heiratscheine ausgestellt für Bernhard G. Fisher und Bessie Scheel, Robert C. Joy und Helene Hummel, Eduard Kneuper und Marie Brand, Arthur B. Beynon und Eunice Friederike Beckmeyer, und Alwin Zimmermann und Frau Estelle Dufner.

In Castroville läßt John Tregeffer im „Gleiftrichs Park“ eine 88 bei 50 Fuß große Tanzhalle bauen, die bis zum 25. August fertig sein soll.

In der Nähe von Sabinall ist der Farmer J. F. Braden gestorben; er hinterläßt seine Gattin, drei Söhne, zwei Töchter und mehrere Enkel.

In Hondo starb nach längerem Leiden der Ranchbesitzer und Geschäftsmann Fritz Friedrichs. Seine Gattin, ein Sohn, ein Enkel, die Mutter Frau Kof Friedrichs und mehrere Geschwister überleben ihn.

Mehr als 5.000 Personen folgten einem Barbecue und Wassermelonen - Picnic beigemohnt haben, das der Ku Klux Klan in Nea's Pasture in der Nähe von Robbed abhielt.

Aus Cuero wird berichtet, daß die Becanerte dort knapp ausfällt und voraussichtlich nur die Hälfte einer normalen Ernte ergeben wird.

Im Distriktsgericht zu Rockdale wurde Frank Malapust von der Jury wegen Uebertretung des Prohibitionsgesetzes zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt.

Arthur C. C. Schleuter und Emma Reimichwessel ließen sich in San Antonio einen Heiratschein ausstellen.

In einer Kiesgrube bei McCreaney wurde der sechzehnjährige Santos Torres erschüttert. Als man ihn ausgrub, war er tot.

## Kirchliches

Deutsch-protestantische Kirche. Sonntagsschule 9 Uhr. Morgen, gottesdienst 10 Uhr; Abendgottesdienst 8 Uhr.

Kirchenchorübung jeden Dienstag Abend um 1/2 8 Uhr; Junior Choir jeden Freitag um 1/2 8 Uhr. G. Morphinweg, Pastor.

Evangelische Parochie. Sonntagsschule und Gottesdienst in Cibolo jeden 1., 3. und 5. Sonntag morgens, in Zuehl jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgens; an 5. Sonntagen, nachmittags Sonntagsschule und Gottesdienst. In Converse jeden 1. und 3. Sonntag nachmittags Gottesdienst und Sonntagsschule. G. Anker, Evangelischer Pastor.

Evangelische Parochie Marion. In der Luther - Melancthon Kirche zu Marion Sonntagsschule und Gottesdienst jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgens.

In Leigners Schule Sonntagsschule und Gottesdienst jeden 1. Sonntag morgens und jeden 4. Sonntag nachmittags.

In Three Oaks, Wilson County, Sonntagsschule und Gottesdienst jeden 3. Sonntag im Monat morgens. Am vorhergehenden Samstag Nachmittag Unterricht in Deutsch u. Religion. F. Wiedner, Pastor.

Methodistenkirche.

Rev. A. C. Rector, Fortigender Pfarrer des Centraler Bezirks, wird Sonntag hier um 11:00 a. m. und 8:00 p. m. predigen. Die Geschäfts-sitzung der vierten Vierteljahreskonferenz der Kirche findet um 3:30 p. m. statt. Jeder Kirchenbeamter sollte zugegen sein. Jedermann ist besonders eingeladen. C. E. Wheat, Pastor.

Die Purpurordidee.

Roman von Fred W. White.

(Fortsetzung.)

Als sie ihre Wohnung erreicht und sich in ihr Douboir begeben hatte...

"Ich möchte eine Tasse Tee mit Dir trinken, Ma," sagte er in vertraulichem Ton...

"Paul, Du hier?" Es klang wie Ueberraschung in ihrer Stimme...

"Uns zu trennen," ergänzte er ruhig. Wer war der Klügste von uns beiden...

"Sage lieber zu wenig. Du bist überhaupt nicht fähig zu lieben, Paul. Ich gab Dir meine ganze Zuneigung..."

Lopez machte eine abwehrende Bewegung. Ich wiederhole Dir, Ma, es war das Klügste, was wir tun konnten...

Ein eigenartliches Rächeln umspielte Ma's Lippen, aber sie ließ seine Frage unbeantwortet.

"Du kannst doch nicht sagen, Du fühlst nicht glücklich?" hob er nach einer langen Pause wieder an.

"Eigentlich nicht," gab sie zu. "Müde ist ja im Grunde ein sehr dehnbarer Begriff..."

Lopez verstand ihren Wink und verabschiedete sich. Dieses herrliche, kuge Weib wäre einstmal sein eigen geworden...

Mit besonderer Sorgfalt wählte Ma heute ihre Abendtoilette so sorgsam, als gälte es, einem Feste beizuwohnen.

"Gehst Madame noch aus?" fragte die niedliche französische Jofe.

"Madame geht heute nirgendhin," lächelte die schöne Frau. "Ich bleibe zu Hause und speise allein mit meinem Gatten..."

Benstein betrat das Speisezimmer, als Ma bereits an der Tafel Platz genommen hatte...

"Entschuldige die Verspätung, meine Liebe!" keuchte er. "War geschäftlich zurückgehalten..."

Seine kleinen Augen weideten sich mit stählischem Behagen an dem Anblick der reizenden Frau...

Ma ließ die Juwelen liebäugelnd durch ihre schlanken Finger gleiten. Wirklich, das übertrifft meine Erwartungen...

"Gib mir einen Kuß!" sagte er berauschert. "Wenn Du so aussehst, dürftest Du verlangen, was Du wollest..."

So speiste das ungleiche Paar in äußerer Harmonie, und als der Diener die Schlüssel abgetragen und das Licht entzündet hatte...

"Die ist es Dir heute ergangen?" fragte Benstein eine Rauchwolke in die Luft blasend.

"Ich hab' mir die noble Gesellschaft mit aller Mühe angesehen," berichtete Ma. "Dann suchte mich Sir Trobisher auf..."

"Hoffentlich haben sie mich nicht auch ein," bemerkte Benstein mit unbehaglicher Miene.

"Du brauchst nicht hinzugehen," fiel Ma ein; "ich wünsche es auch gar nicht. Mein Kostüm habe ich mir schon ausgedacht..."

Benstein nickte, hatte er doch eine Menge Juwelen der aristokratischen Häuser in seiner Verwahrung...

In stiller Erinnerung an die Erlebnisse des Nachmittags lachte die schöne Frau leise vor sich hin...

"Wieder neue Papiere seit gestern?" fragte Ma, einen Blick auf den Mahagonischreibtisch werfend.

"Ein Geschäft, das sich lohnt, Aaron?"

"Graf Lesroy," lautete die Antwort. "Wertvolle Konzeptionen des Khan von Kurdistan..."

Das Dokument war in englischer und hindustanischer Sprache abgefaßt, mit schlecht getippter Unterschrift...

"Die Unterschrift ist gefälscht," erklärte Ma nach scharfer Prüfung. "und das Siegel ganz einfach eine plumbe Nachahmung des Originals..."

"Schadet nichts!" warf Benstein gleichmütig hin. "Sind die Papiere echt, so schere ich mein Schäfchen dabei..."

"Mit Deinen Bedenken kommt Du jetzt zu spät," schnitt ihm Ma das Wort ab. "Zeitig sie mir her!"

Wie immer gehorchte Benstein ihren Befehlen. Er schüttelte den Inhalt verschiebener Kästchen vor ihr aus...

Ma ließ die Juwelen liebäugelnd durch ihre schlanken Finger gleiten. Wirklich, das übertrifft meine Erwartungen...

Ja, ich werde als Rubinenkönigin erscheinen. Gib mir das Diadem da, Aaron!"

Sie setzte sich die funkelnde Krone aufs Haupt und legte sich die glühenden Schnüre um Hals und Arme.

Benstein stand in heller Verzückung vor ihrer überwältigenden Schönheit. Gab es auf Erden eine herrlicheres Weib? dachte er...

"Ich habe keine Blumen," sagte sie. "Kein Mann hat sie ungehörterweise fallen lassen und so wurden sie zertrümmert..."

"Glaubst Du, daß ich die Blumen, die man früher zur Bereitung von Parfüm verwendete, jetzt durch chemische Stoffe ersetzt..."

"Ich erlaube Dir, zu sehen, wie er Dir steht," sagte er mit stählischer Kengstlichkeit...

Ohne auf seine Worte zu achten, hatte Ma, vor den Spiegel tretend, das Kleinod an die Stirn gedrückt...

"Ohne auf seine Worte zu achten, hatte Ma, vor den Spiegel tretend, das Kleinod an die Stirn gedrückt..."

"Himmel!" stöhnte er, "wenn man etwas daffert? Was seid ihr Frauen doch für klügliche Geschöpfe!"

Ein befriedigtes Lächeln glitt über Ma's Züge. Sie hatte ihren Willen durchgesetzt — sie durfte am Abend des Maskenfestes eines vollen Triumphes sicher sein.

9. Kapitel.

Sir Trobishers Palast schwamm in einem wahren Lichtmeer. Das Orchester im Ballsaal stimmte die Instrumente, während draußen Wagen aus Wagen dortfuhr...

Der Hausherr befand sich noch in seinem Ankleidezimmer. Er war nicht allein; die hagere Gestalt des Spaniers lehnte an der Türe.

"Weshalb kommen Sie gerade heute abend?" fragte Sir Clemens, sich im Spiegel betrachtend.

"Damit haben Sie Ihre Frage selbst beantwortet," entgegnete Lopez trocken. "Ein jeder hat seine Schwächen..."

"Ich hab' nie ihresgleichen," stimmte Lopez bei. "Ein seltenes Zusammentreffen von Schönheit und Intelligenz..."

Frobisher sah auf die Uhr: es war Zeit, seinen Pflichten als Wirt nachzukommen. Er händigte Lopez die verlangte Hundertfundnote ein...

"Wirklich, das übertrifft meine Erwartungen," murmelte sie. "Mein ganzes Kleid kann ich damit bekriegen..."

Lady Trobisher hatte für ihren Ball die Anordnung getroffen, daß sich die Gäste erst nach dem letzten Tanz vor dem Souper demaskieren sollten...

Sie freute sich über die Anordnung, daß sich die Gäste erst nach dem letzten Tanz vor dem Souper demaskieren sollten...

Sie freute sich über die Anordnung, daß sich die Gäste erst nach dem letzten Tanz vor dem Souper demaskieren sollten...

Sie freute sich über die Anordnung, daß sich die Gäste erst nach dem letzten Tanz vor dem Souper demaskieren sollten...

Sie freute sich über die Anordnung, daß sich die Gäste erst nach dem letzten Tanz vor dem Souper demaskieren sollten...

Sie freute sich über die Anordnung, daß sich die Gäste erst nach dem letzten Tanz vor dem Souper demaskieren sollten...

Sie freute sich über die Anordnung, daß sich die Gäste erst nach dem letzten Tanz vor dem Souper demaskieren sollten...

Sie freute sich über die Anordnung, daß sich die Gäste erst nach dem letzten Tanz vor dem Souper demaskieren sollten...

Sie freute sich über die Anordnung, daß sich die Gäste erst nach dem letzten Tanz vor dem Souper demaskieren sollten...

Sie freute sich über die Anordnung, daß sich die Gäste erst nach dem letzten Tanz vor dem Souper demaskieren sollten...

Sie freute sich über die Anordnung, daß sich die Gäste erst nach dem letzten Tanz vor dem Souper demaskieren sollten...

Sie freute sich über die Anordnung, daß sich die Gäste erst nach dem letzten Tanz vor dem Souper demaskieren sollten...

Sie freute sich über die Anordnung, daß sich die Gäste erst nach dem letzten Tanz vor dem Souper demaskieren sollten...

Sie freute sich über die Anordnung, daß sich die Gäste erst nach dem letzten Tanz vor dem Souper demaskieren sollten...

Sie freute sich über die Anordnung, daß sich die Gäste erst nach dem letzten Tanz vor dem Souper demaskieren sollten...

Sie freute sich über die Anordnung, daß sich die Gäste erst nach dem letzten Tanz vor dem Souper demaskieren sollten...

Sie freute sich über die Anordnung, daß sich die Gäste erst nach dem letzten Tanz vor dem Souper demaskieren sollten...

Perlen, von denen gegenwärtig nicht mehr als 10—12,000 noch vorhanden sind, nicht mehr herstellen...

Perlen, von denen gegenwärtig nicht mehr als 10—12,000 noch vorhanden sind, nicht mehr herstellen...

Perlen, von denen gegenwärtig nicht mehr als 10—12,000 noch vorhanden sind, nicht mehr herstellen...

Perlen, von denen gegenwärtig nicht mehr als 10—12,000 noch vorhanden sind, nicht mehr herstellen...

Perlen, von denen gegenwärtig nicht mehr als 10—12,000 noch vorhanden sind, nicht mehr herstellen...

Perlen, von denen gegenwärtig nicht mehr als 10—12,000 noch vorhanden sind, nicht mehr herstellen...

Perlen, von denen gegenwärtig nicht mehr als 10—12,000 noch vorhanden sind, nicht mehr herstellen...

Perlen, von denen gegenwärtig nicht mehr als 10—12,000 noch vorhanden sind, nicht mehr herstellen...

Perlen, von denen gegenwärtig nicht mehr als 10—12,000 noch vorhanden sind, nicht mehr herstellen...

Perlen, von denen gegenwärtig nicht mehr als 10—12,000 noch vorhanden sind, nicht mehr herstellen...

Perlen, von denen gegenwärtig nicht mehr als 10—12,000 noch vorhanden sind, nicht mehr herstellen...

Perlen, von denen gegenwärtig nicht mehr als 10—12,000 noch vorhanden sind, nicht mehr herstellen...

Perlen, von denen gegenwärtig nicht mehr als 10—12,000 noch vorhanden sind, nicht mehr herstellen...

Perlen, von denen gegenwärtig nicht mehr als 10—12,000 noch vorhanden sind, nicht mehr herstellen...

Perlen, von denen gegenwärtig nicht mehr als 10—12,000 noch vorhanden sind, nicht mehr herstellen...

Perlen, von denen gegenwärtig nicht mehr als 10—12,000 noch vorhanden sind, nicht mehr herstellen...

Perlen, von denen gegenwärtig nicht mehr als 10—12,000 noch vorhanden sind, nicht mehr herstellen...

Perlen, von denen gegenwärtig nicht mehr als 10—12,000 noch vorhanden sind, nicht mehr herstellen...

Die Einrichtung also 2000 Dollar. Kauft man sich zum Anfang 4 Monate alte Hühnerchen...

Die Eier werden alle einzeln gewogen und dadurch in drei Klassen eingeteilt. Die schwersten nennt man "Extra"...

Die Eier werden alle einzeln gewogen und dadurch in drei Klassen eingeteilt. Die schwersten nennt man "Extra"...

Die Eier werden alle einzeln gewogen und dadurch in drei Klassen eingeteilt. Die schwersten nennt man "Extra"...

Die Eier werden alle einzeln gewogen und dadurch in drei Klassen eingeteilt. Die schwersten nennt man "Extra"...

Die Eier werden alle einzeln gewogen und dadurch in drei Klassen eingeteilt. Die schwersten nennt man "Extra"...

Die Eier werden alle einzeln gewogen und dadurch in drei Klassen eingeteilt. Die schwersten nennt man "Extra"...

Die Eier werden alle einzeln gewogen und dadurch in drei Klassen eingeteilt. Die schwersten nennt man "Extra"...

Die Eier werden alle einzeln gewogen und dadurch in drei Klassen eingeteilt. Die schwersten nennt man "Extra"...

Die Eier werden alle einzeln gewogen und dadurch in drei Klassen eingeteilt. Die schwersten nennt man "Extra"...

Die Eier werden alle einzeln gewogen und dadurch in drei Klassen eingeteilt. Die schwersten nennt man "Extra"...

Die Eier werden alle einzeln gewogen und dadurch in drei Klassen eingeteilt. Die schwersten nennt man "Extra"...

Die Eier werden alle einzeln gewogen und dadurch in drei Klassen eingeteilt. Die schwersten nennt man "Extra"...

Die Eier werden alle einzeln gewogen und dadurch in drei Klassen eingeteilt. Die schwersten nennt man "Extra"...

Die Eier werden alle einzeln gewogen und dadurch in drei Klassen eingeteilt. Die schwersten nennt man "Extra"...

Die Eier werden alle einzeln gewogen und dadurch in drei Klassen eingeteilt. Die schwersten nennt man "Extra"...

Die Eier werden alle einzeln gewogen und dadurch in drei Klassen eingeteilt. Die schwersten nennt man "Extra"...

Die Eier werden alle einzeln gewogen und dadurch in drei Klassen eingeteilt. Die schwersten nennt man "Extra"...

Kindlicher Vortwurf.

Die Mama putzt das Christbaumchen auf. Die Zuckersachen, die ihr dabei zerbrechen, die bekommt der kleine Karl...

Selbsthilfe.

Mutter: "Pui Fröhchen, du nimmst deiner Schwester einfach die Schokolade weg, anstatt sie höflich zu fragen, ob sie dir was abgeben will..."

Neue Bekanntmachung



Emma Lee Felder Heilerin durch Gottes Allmacht

ist bis 1. Juni in Neu- Braunfels jede Woche von Mittwoch 10 Uhr bis Samstag Abend.

Vom 1. Juni an ist sie nur Donnerstags jede Woche von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends in Neu-Braunfels, in der Comalstadt, 401 River Avenue.

Alle, die in Jesus Namen geheilt werden wollen, sind willkommen. Angefähr den 16. Januar 1921 war ich schlimm krank mit Milchsäure- und Lungenentzündung...

Im Winter, wenn die Eier einen hohen Preis haben, werden die Stellungen Abends bis 10 Uhr beleuchtet, somit hat die Henne einen ebenso langen Tag wie im Sommer und legt mehr Eier.

Die Einrichtung für eine Züchterei rechnet man 1 Dollar per Henne. Baut man für 2000 Hühner, so kostet

Advertisement for Lone Star Laboratory featuring Redbugs, Chiggers, and Insect Bites. Includes text: "Ge brauchen Sie Bite-No-Mo", "Redbugs Chiggers und Insektenbisse", "Lone Star Laboratory", "Eibelo, Texas".

**Zugebuch einer Weife nach Texas im Jahr 1848 — 1849.**

Von Heinrich Ostermayer, Kaufmann in Wiberach.

(Fortsetzung.)

Man zahlt für den Zentner Fracht jetzt nur noch bis Neu-Braunfels 1 1/2 bis 1 3/4 Dollar höchstens. Die Wagen sind sehr solid und gedekt; mit den Fuhrern reist man ab, wer ins Land hinauf will. Die Tagemärkte sind klein, 4 bis 6 Stunden bei bestem Weg und Witterung; dies wird aber wie so vieles andere, bald besser kommen.

Bei meinen Ausflügen sehe ich auf den besten Plätzen die schönsten riesigen Kaktus- und Yucca-Pflanzen.

Fische und Austern und was die See zum Verspeisen liefert, ist wohlfeil. Auch hier wird nichts mit Schloß und Riegel verschlossen, nichts gestohlen; Pferde, Hornvieh, Schweine laufen frei herum und gehen ihrer Nahrung nach bei Tag und Nacht; alle sind mit einer Marke eingebraunt versehen vom Eigentümer. Früher, vor 3 bis 4 Jahren noch, kamen die Indianer nachts herbeigeflüchten und erzögerten ihre langen Finger; heute sind auf 160 Meilen keine mehr zu sehen.

Bei der ärmsten Gegend sehe ich ein Meer von Büchern; sie sind sehr nützlich; die Eier gehen reichend ab weit über die See und sind deshalb auf dem Platz teuer, ein Duzend 20 bis 25 Cent (ein Cent gleich 1 1/2 fr.).

Täglich sehen wir Prairiefeuer; es ist was Schauerliches, wenn man auf der See ist, und auf dem Lande, den Inseln und Erdzungen nach allen Seiten Prairiebrand sieht, der oft ganze Stunden, ja Nächte hindurch dauert; man glaubt da, der Erdball stiehe in feurigen Flammen. Die Menge des Futters, auf so vielen Stellen lang, dick, fällig, wird abgebrannt, um frisches Futter viele Meilen lang zu gewinnen. Die Prairiebrände geschehen von Oktober bis in Februar; die Äsche düngt, und nach

14 Tagen bei trockener, nach 8 Tagen bei nasser Witterung, sieht man die abgebrannte Prairie so schön magrün erheben, wie in Deutschland die junge Saat; ich überzeugte mich oft selbst davon weil ich glaubte, es sei Saat. Bei solchen Prairiebränden hat es auch seine Gesetze; man muß es dem Nachbar vorher anzeigen, der dann 10 Fuß breit das dürre Gras abmäht; auch richtet man sich genau nach dem Wind. In 5 bis 10 Minuten ist eine Strecke Landes von 500 Acker in vollem Brand; mitunter werden Gestrüpp und Gebüsch mitverbrannt. Alles, was lebt und weht, muß pfeilschnell flüchten, oder wird auch zu Asche verwandelt.

Das Hornvieh ist sehr schön, groß, mit sehr langen Gehörn; man hat keine Stallungen, wohl aber Pens, das sind eine Art Pferd, 10 Fuß hoch, von Niegeln, ohne Dach, ein Einschluß für jede Gattung Haustiere separat, mit einem Einlaß.

Eine Kuh kostet dahier und Umgegend, mit dem Kalb, immer verstanden, heute 8 Dollar, ein Ochse 10 bis 12 Dollar, ein Schwein zur Jucht 2 bis 3 Dollar, ein fetttes Schwein mit 1 bis 1 1/2 Zentner 3 bis 4 Dollar, Pferde und Maulesel sehr verschieden, von 20 Dollars bis 200 das Stück, gewöhnliche Qualität; es hat aber Pferde, amerikanisch-englische Rasse wohl bis zu 500 Dollar.

Der Absatz des Hornviehs ist sehr lebhaft, sowohl nach den oberen Landesgegenden, wie auch in neuester Zeit über die See, nach New Orleans etc., er rentiert sich außerordentlich; man denke, daß Futter und Milche nichts sind; wer viel Vieh hält, und es hat deren bereits, die bei 500 Stück halten, wird bald vermöglicher, reich, denn die Abgaben sind fast gar nichts.

Wollene Hemden auf blohem Leib, hochrote und blaue, werden hierzuland von der arbeitenden Klasse allgemein getragen; andere Leute haben's weiß, von Flanell; es ist sehr gut wegen dem starken Schwitzen und Verkälungen; wer sich aber dran gewöhnt, kann's nimmer lassen, er läuft große Gefahr, denn die Nächte sind hier-

lands sehr kühl und der Nordwind überfällt plötzlich.

Den 1. Dezember. Winterzeit.

Endliche Abreise mit unseren Effekten mit Pferdewagen nach Neu-Braunfels, verankert der Zentner zu 1 1/2 Dollar. Es sind vier Wagen, vierpännig, gut bedeckt mit Blasen, drei für's Gepäck, einer für die Frauen und Kinder. Loep'sche Familie von Darmstadt extra, zu 25 Zentner tarirt.

Man vergesse dabei ja nicht, das nötige Kochgeschirr, wie auf dem Schiff, mitzuführen, und wer es vermag, der besorge zugleich einen Kochkessel mit Rohr von Eisenguß, er wird es gewiß nützlich bereuen; könnte so gleich von Haus mitgenommen werden, wo sie um 50% billiger kommen.

Die Lebensmittel zur Landreise besorge man separat in einer Kiste mit Schloß, nebst Kochgeschirr, und verwahre den Schnaps ja gut.

Das Bettzeug, Decken etc. besorge man, für jede Person in einem Bündel oder Sack, besonders so hat man's gleich abends bei der Hand und morgens wieder beisammen, oben auf dem Wagen.

Sandbeil, Art, Säge nicht zu vergessen, so auch Feuerzeug.

Es geht etwas aufwärts, nach einer halben Stunde durch trockenes Prairieland, das dürre Gras 1 bis 1 1/2 Fuß hoch. Nach zwei Stunden kommen wir zu einer Hütte mit Wirtschaft. Der Besitzer, Herr Geld mit Frau aus Wiesbaden, hat gut spekuliert; er wohnt hart am Fahrweg; nahe diesem ist ein Bach, 20 Fuß in der Tiefe, von etlichen kleinen Quellen gespeist; dies ist eine Hauptfache für eine Wirtschaft, wie für jeden, der sich hierzuland als Landwirt niederläßt. Hier wird zum erstenmal „gekämpft“, d. h. unter freiem Himmel das Nachtlager bestellt. Die Fuhrleute, sowie die Emigranten, nehmen ihr Kochgeschirr hervor, eben so die Lebensmittel; etwelche holen Brennholz herbei und Wasser; das Ding sieht passierbar aus, so a la Zigeuner-Manier. Vielen will's so

nicht gleich gefallen, und sie suchen in Wirtschaftslotal Unterkommen; so gut es geht. Die Zugpferde und Esel werden ausgepannt, abgeschirrt, laufen gelassen; sie legen sich zu Boden und wälzen sich (dies ist statt des Striegels), legen sich um und lauten davon auf die Prairie, sich zu nähern.

Die Fuhrleute schlafen also: eine wollene Decke auf dem Boden ausgebreitet, als Kopfkissen einen Sattel oder Sack mit Effekten, und eine Decke oder einen Rock zum Zudecken; so liegen sie alle nebeneinander; das Ding ist gleich gelernt, man macht's auch so, nur hat man einiges Bedenken (Folge der übertriebenen Berichte in Büchern) wegen den verfluchten Schlangen und andern Geschmeiß, der Wölfe etc. nicht zu gedenken; endlich thut man wie andere, legt sich nieder, aber unruhig; der schlaf, dieser wacht, die Nacht geht ruhig herum, und in sechs Tagen macht man sich nichts mehr daraus, die Fantasie hat sich gelegt.

(Fortsetzung folgt.)

**Frau und Mann in Amerika.**

Aus einem Reisebrief von Dr. Alice Salomon (Berlin).

In Deutschland sind wir so gewöhnt, von „Mann und Frau“ zu sprechen, daß die Feder sich fast sträubt, die beiden Hauptwörter in umgekehrter Reihenfolge auf das Papier zu bringen. Aber es würde durchaus nicht der Bedeutung entsprechen, die hier den beiden Geschlechtern beigegeben wird, wollte man die Frau gewohnheitsgemäß an die zweite Stelle setzen. Immer, schon nach meinem ersten Besuch in den Vereinigten Staaten, ist es mir klar gewesen, daß — sofern ich noch einmal als Frau auf die Welt kommen sollte — ich nur wünschen würde, hier geboren zu werden.

Wodurch ist die bevorzugte Stellung zu erklären, die das weibliche Geschlecht in Amerika einnimmt? Zunächst einmal ganz einfach durch das Gesetz der Zahl, durch das Gesetz, das alle Werttheorien löst. Solange es eine amerikanische Kultur gibt, sind die Frauen stets in der Minderzahl gewesen und sie sind es auch noch heute in vielen Teilen des Landes in ganz erheblichem Maße. Ein solches Minderverhältnis in der Zahl von Frau und Mann wirkt aber stets zugunsten des Geschlechtes, das in der Minderzahl ist, das Seltenheitswerte repräsentiert. Es bringt eine eingeschlechtliche Vorherrschaft herbei.

Dazu kommt aber, daß gerade bei dem Aufbau einer neuen Kultur, in Siedlungszeiten und Siedlungsgegenden der Mann ohne die Frau einfach hilflos ist, jedenfalls zu keiner Lebensfreude, zu keinem Komfort gelangen kann. In Gegenden, in denen es keine Gasthäuser, keine Klubs und keine Diensthöfen gibt, kann nur der Mann sich ein Heim gestalten, der eine Lebensgenossin findet. Das trifft zwar alles für die heutigen amerikanischen Städte und besonders für den Osten nicht zu. Aber es ist für weite Teile des Landes, die nur ganz dünn besiedelt sind, noch richtig; und noch vor zwei Generationen hatte es noch eine umfassende Geltung. Daher ist alle amerikanische Tradition erfüllt von der Wertschätzung der Frau.

Diese Wertschätzung wirkt sich auf die verschiedenste Art aus. Da sind die Männer, die atemlos der Erwerbsarbeit nachgehen und Reichthümer verdienen, damit ihre Frauen sie in frivolem Luxus ausgeben können, und diese Männer müssen dann ihre wenigen Ruhgestunden zu allem anderen als behaglicher Muße verwenden, weil sie bei den abendlichen Vergnügungen der Frauen nicht entbehrt werden können. Das sind die Männer, die in Romanen erscheinen, aber natürlich auch in der Wirklichkeit vorhanden sind. Aber da ist auch noch etwas anderes, das mehr Beachtung verdient.

Es ist die vornehme Ritterlichkeit, mit der jeder amerikanische Mann jeder Frau gegenübertritt; die dem Knaben von klein auf anezogen wird, die so selbstverständlich in der hiesigen Luft ist, daß ein Ausländer mit schlechten Manieren jedem als Räsel erscheint. Diese Ritterlichkeit hat sich auch darin ausgewirkt, daß viel früher als in irgend einem anderen Lande den amerikanischen Frauen die

gleichen Entwicklungsmöglichkeiten für Bildung und Berufsleben gegeben worden sind. Das hat nun wieder ganz eigenartige Folgerungen gehabt. Einmal erwirbt sich die amerikanische Frau durchschnittlich eine höhere Bildung als der Mann. Sie kann es sich leisten, viel Zeit auf ihre Allgemeinbildung und Ausbildung zu verwenden. Selbst wenn sie unvermögend ist, wird durch Stiftungen von amerikanischem Ausmaß für sie gesorgt. Sie kann sich diese lange Jugend gönnen, weil ihr eben doch alle Lebenswege offen stehen, weil die Verheiratung sehr wahrscheinlich ist und weil ihr im Berufsleben alles offen steht. Es ist nicht der gleiche Kampf um einen Posten wie in ärmeren Ländern und in den Ländern mit männlicher „Vorherrschaft“.

Noch viel auffallender aber ist, daß die reichen und weiten Berufsmöglichkeiten, die hier die Frau seit langem hat, in ihr ganz andere innere Verbundenheit zum Beruf herstellen, als sie in Deutschland in der Regel zu finden ist. Die amerikanischen, die Begabtesten, die Hübschesten, die Reichen wie die Unvermögenden, stehen der Heiratsfrage sehr kühl gegenüber. Viele finden, daß der Beruf ihnen ein leichteres, ein interessanteres Leben bietet. Kein Mensch kommt auf den Gedanken, daß die Unverheirateten „ihren eigentlichen Beruf verfehlt haben“. Die gleiche Freiheit, die man Standes- und Klassenunterschieden gegenüber hat, wendet man auch auf die Lebensgestaltung der Geschlechter an, für die es keine Schablone gibt.

Allerdings bietet das Leben der alleinlebenden arbeitenden Frau auch äußerlich alles — und in mancher Richtung mehr — was sie in einer bürgerlichen Ehe finden würde. Das Leben spielt sich ohnehin für alle weniger im Heim ab. Auch die verheirateten Leute nehmen einen Teil ihrer Mahlzeiten im Klub, finden ihre Gesellschaft im Restaurant, und für die Frau bedeutet die Häuslichkeit ohnehin nur Arbeit. Obwohl die amerikanischen Frauen es sich teils wegen der außerhäuslichen Lebensweise, teils wegen der praktischen Einrichtung der Wohnungen, der Anwendung von Maschinen im Haushalt, teils aber auch wegen ihrer großen Elastizität nicht zu schwer machen. Die Ehe scheint daher für die Frauen nicht so begehrenswert. Die äußeren Annehmlichkeiten des Lebens können sie sich selbst verschaffen.

Trotz alledem wäre ihre Haltung der Ehefrage gegenüber unverständlich, wenn nicht der Geschlechtsinstinkt sehr unentwickelt wäre. Die Amerikanerin ist im allgemeinen „unferner“. Vielleicht ist es der amerikanische Mann desgleichen. Es ist sehr schwer, die wahre Ursache einer Erscheinung aufzudecken, die jedem in das Auge fallen muß, der gewohnt ist, die Beziehungen der Geschlechter als einen Kultur Ausdruck zu bewerten. Die geschlechtlichen Beziehungen sind reiner, die Ausdrucksformen der Liebe keuscher und zurückhaltender, sicherlich soweit sie im gesellschaftlichen Verkehr, auf der Straße, in der Öffentlichkeit beobachtet werden können. Man hört hier gewöhnlich die Auffassung, daß die Erziehung viel zu der geringeren Geschlechtlichkeit beiträgt. Jedenfalls ist es wahrscheinlich, daß die Frauen durch die zahlreichen Interessen, von denen sie erfüllt sind, wie auch durch das Leben in der Natur, durch sportliche Betätigung so viel Energien ausgeben, ein so erfülltes Leben haben, daß das Moment des Unzufriedenheits, der Sehnsucht nach anderer Erfüllung ausgeschlossen wird. Die Erziehung des jungen Mannes wird durch die gleichen Einflüsse gestaltet, und sein Berufsleben bringt oft einen maßlosen Energieverbrauch mit sich. Aber sicher reflektiert auch die Haltung der Frauen auf die Männer, zwingt sie zu einer Disziplinierung der Sinne. Denn die Moral der Männer wird letzten Endes immer bestimmt durch die sittlichen Ansprüche und das sittliche Niveau der Frau.

Der Typus der gebildeten Frau ist in Amerika ganz durch das Erziehungssystem zu erklären: Sie ist durch das „College“ geformt, mehr als der Mann, der auch seine Erziehung im College findet. Denn für ihn sind vier Jahre, die er dort, fernab von der Stadt, in vollkommener Abgeschlossenheit von den Vätern der

Welt verlebt, Durchgang zu einem anderen Leben, zum „Geschäft“, in dem die geistige Bildung keine Rolle spielt. Für das Mädchen ist es Vorbereitung zu einem Leben in dem, mit oder ohne Beruf, die geistigen Interessen den Mittelpunkt abgeben. Diese Interessen mögen bei einzelnen in die Tiefe gehen, bei anderen an der Oberfläche haften; aber sie prägen den Typus.

Von der Welt der Colleges zu reden, würde eine besondere Aufgabe sein. Nur das eine: Schon von 55 Jahren wurde ein Frauen-College mit einer Stiftung von 800,000 Dollars begründet, von einem Manne für die Bildung der weiblichen Jugend gegeben. Diese Stiftung ist seither um ein Vielfaches vergrößert worden. Solcher Colleges, mit solchen und viel größeren Summen von Privatleuten fundiert und erhalten, gibt es viele; und Tausende und aber Tausende von Mädchen — fast die gesamte Jugend der gebildeten Kreise — gehen durch diese Anstalten hindurch, in denen ihr Geist durch vier entwicklungsfähige Jahre — von 18 bis 22 — gebildet wird. Hier, in einer Umgebung, deren natürliche und architektonische Schönheit ihren ästhetischen Sinn bildet, und in der die besten Köpfe des Landes, Männer und Frauen, ihren Sinn für das Wahre und Gute entwickeln, wachsen die Frauen heran, denen das Land, vielleicht mehr als irgend ein anderes, einen wesentlichen Einfluß in seine Kultur verdankt.

Gut für Baby. Mein Baby war nicht so wohl wie es sein sollte“, schreibt Frau Montgomery von Lafayette, Colo. Darum gab ich ihm etwas Jorni's Alpenkräuter. Bald wurde mein Baby gesund, und wird jetzt alle Tage fetter.“ Dies bewährte Kräuterheilmittel wird auch der „Mutter Freund“ genannt, denn es ist stets zuverlässig und wirksam. Keine Apothekerermüdung. Man schreibt an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill. N.Y.

**Adolph Seidemann**  
Rechtsanwalt  
Office West-Coke Plaza und San Antonio - Straße, über Plaza Markt.  
Telephone 514.

**ERNST KOCH**  
Allgemeiner Contractor und Baumeister.  
Mithen von Säulern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art.  
Telephone 179.

Herbert G. Henne John R. Fuchs  
**HENNE & FUCHS**  
Deutsche Advokaten  
Neu-Braunfels, Texas

**OTTO RODE**  
Versicherung jeder Art  
Neu-Braunfels, Texas.

**MARTIN FAUST**  
Advokat.  
Office in Holz's Gebäude.

**HERM. C. MOELLER**  
Contractor und Baumeister.  
Kostenvoranzeige geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität.  
Wohnung, Telephone 293.  
Office-Telephone 159.

**New Braunfels Concrete Works**  
423 Castell-Straße.  
Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete - Arbeit wie Straßen-Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots, Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Bats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos.  
Louis Staats, Eigentümer.  
Telephone: Wohnung 217.

Der Neu-Braunfeller Gegenseitige Unterstüßungs-Verein hat seine Raten wie folgt festgesetzt:  
21 bis nicht über 25 Jahren... \$1.80  
25 bis nicht über 30 Jahren... 1.45  
30 bis nicht über 35 Jahren... 1.65  
35 bis nicht über 40 Jahren... 1.80  
40 bis nicht über 45 Jahren... 1.90  
Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seine Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgendein der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums:  
Joseph Faust, Präsident.  
E. P. Pfeuffer, Vice-Präsident.  
Emil Fischer, Sekretär.  
F. Dreibert, Schatzmeister.  
H. A. Raackenhäuser.  
Ad. Henne.  
Alb. Rowottin.



**Buick for 1924!**  
Buick again creates a new standard of car comfort, safety, utility and beauty. And Buick again establishes a new dollar for dollar value for quality motor cars.

BUICK MOTOR COMPANY, FLINT, MICH.  
Division of General Motors Corporation  
Pioneer Builders of Valve-in-Head Motor Cars Branches in All Principal Cities—Dealers Everywhere

**NEW BRAUNFELS BUICK CO.**  
By JESSE J. SIPPEL, Propr.

WHEN BETTER AUTOMOBILES ARE BUILT, BUICK WILL BUILD THEM

**Buick Models and Prices**

SIXES	
Five Passenger Touring...	\$1295
Two Passenger Roadster...	1275
Five Passenger Sedan...	2095
Five Passenger Double Service Sedan...	1695
Seven Passenger Touring...	1565
Seven Passenger Sedan...	2285
Brougham Sedan...	2235
Four Passenger Coupe...	1995
Three Passenger Sport Roadster...	1675
Four Passenger Sport Touring...	1725

  

FOURS	
Five Passenger Touring...	\$ 965
Two Passenger Roadster...	935
Five Passenger Sedan...	1495
Four Passenger Coupe...	1395

Prices l. o. b. Buick Factories; government tax to be added. Disc wheels optional, \$25.00 net additional charge.

1924

# Neu-Braunfeller Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas

Herausgegeben von der Neu-Braunfeller Zeitung Pub. Co.

9. August 1925.

**H. K. Oberm.,** Redakteur.  
**H. K. Rebergall,** Geschäftsführer.

Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstags und kostet \$2.00 pro Jahr bei Vorausbezahlung; nach Deutschland, Österreich oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorausbezahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

## Editorielles.

Texas ist ebensowenig ganz ein Paradies, wie die andern Staaten, und es ereignet sich hier mancherlei, was nicht vorkommen sollte, und auch nicht vorkommen würde, wenn alle Texaner Engel wären. Die Texanerinnen sind's, aber das stärkere Geschlecht hat diese Entwicklungsstufe noch nicht erreicht. Aber ganz so schlimm, wie wir zuweilen von fernwohnenden phantasiereichen Zeitungsmenschen geschildert werden, sind wir Texaner doch nicht. Manche Uebertreibungen und Entstellungen, die uns zu Gesicht kommen, haben einen starken Stich ins Komische. Hier sind zwei Beispiele, die auch unsere Leser interessieren dürften.

Aus dem „California Journal“ (San Francisco):

„Texas kann stolz sein. Sol Johnson, ein Neger, ist offiziell hingegerichtet worden. Er ist der erste Farbige, der während einer Periode von 20 Jahren gesetzmäßig gehängt wurde.“

Aus dem „Gazette - Democrat“ (Philadelphia):

„Den ohnehin schon genügend zahlreichen Schwierigkeiten, die sich hierzulande einem deutschen Theater-Unternehmen in den Weg stellen, ist nun noch eine weitere hinzugefügt worden, und dieser neueste Stein des Anstoßes sind, mit Respekt zu melden, die Ku Kluxer. Diese Erfahrung hat der Deutsche Theater - Unternehmer Rudolf Bach von New York gemacht, der im Verlauf der verflochtenen Saison in zahlreichen Städten des Landes Vorstellungen gegeben hat. Zu den letzten Monaten führte ihn seine Tour durch den Mittelwesten und dann hinunter nach Texas, wo er in allen größeren Städten jenes Staates aufgetreten ist und wo seine Gesellschaft, die er übrigens durch das Engagement der besten Kräfte der nach einer ziemlich erfolgreichen Mexico - Tour schließlich in San Antonio getrandeten Wiener Operetten - Gesellschaft ganz erheblich und sehr vorteilhaft verstärkt hat, die Sommermonate verbringt. Sobald der September in die Lande zieht, wird Direktor Bach seine Kunststreifen wieder aufnehmen und damit in Texas beginnen, trotzdem er dort, wie er berichtet, verschiedene unangenehme Erfahrungen mit den Ku Kluxern gemacht hat. In einem Städtchen mit dem schönen Namen Cuero, Tex., war ihm die Drohung zugegangen, daß man ihn und seine ganze Gesellschaft teeren und fiebern würde, falls er es wagen sollte, eine deutsche Vorstellung zu geben, was ihn aber nicht abhielt, solches zu tun, allerdings erst, nachdem er für genügenden Schutz für sich und seine Truppe gesorgt hatte. So eine geteerte und gefederte Theater - Gesellschaft würde übrigens, vielleicht überlegt sich Direktor Bach die Sache. In einem anderen Städtchen, Giddings, hatten die Ku Kluxer, als die Vorstellung gerade beginnen sollte, die elektrische Leitung durchschnitten, aber glücklicherweise den falschen Draht, sodass die Vorstellung doch vor sich gehen konnte. Die Bach'sche Truppe hat übrigens die vollste Unterstützung des Deutschen in Texas, das, wie der Direktor zu berichten weiß, zu einem guten Prozentsatz aus Nachkommen von Achtundvierzigern sich zusammensetzt und noch in der zweiten und dritten und selbst vierten Generation mit Viehe und Kreuze an der Sprache der Vorfahren hängt. Wie verlautet,

wird Direktor Bach seine vergrößerte Truppe nach Abolvierung seiner bevorstehenden Tour nach Texas und andere Staaten nach dem Nordosten bringen.“

Das ganze Land ist durch das jähe Hinscheiden unseres Präsidenten Warren G. Harding in tiefe Trauer versetzt. Präsident Harding sah über die Grenzen des Landes hinaus und erkannte, daß es einem Volke nur dann gut gehen kann, wenn allen Völkern ein friedliches Dasein gesichert ist. Die Anregungen, die er in dieser Hinsicht gegeben hat, werden seinem Namen in der Geschichte der Menschheit eine dauernde Ehrenstelle geben.

## Texanisches.

\* Constable John Fleming von Rockdale hat eine Mondscheinebrennerlei 180 Fuß tief in der Erde in einer Braunkohlengrube entdeckt; ein Mexikaner wurde verhaftet. Fleming hat Schnapsbrennereien unter Schweinepennen, in künstlichen Höhlen am Juguia Creek und in Baumkronen gefunden, aber das war die erste, die er in einer Kohlengrube entdeckt hat.

\* In Westhoff wurde am Samstag bei einer Abstimmung das Gesetz, welches das freie Herumlaufen von Vieh verbietet, mit 78 gegen 37 Stimmen widerrufen.

\* In Guadalupe - Fluss in Gonzales County unterhalb der Santa Anna Crossing ertrank am Freitag Abend W. F. Dilworth von der Houston Ranch, als er mit Anderen eine Herde Rindvieh nach Gonzales treiben wollte. Einige Stück Vieh begannen flussabwärts zu waten; Dilworth versuchte sie zurückzutreiben und geriet dabei in tiefes Wasser. Sein Pferd ertrank ebenfalls. Man glaubt, daß Dilworth das Pferd retten wollte und von diesem geschlagen wurde. Dilworth war ungefähr 55 Jahre alt und nicht verheiratet.

\* G. W. Bone, auf der Smith-Farm in der Nähe von Cuero, hat 450 junge Puter, die sein Baumwollfeld von Heuschrecken gesäubert haben und sich jetzt an den Blatttrauben nisten.

\* Fr. Ida Damerau, die bei einem Automobilunfall in der Nähe von Lockhart ums Leben kam, war eine Nichte von Herrn August Damerau und Frau von Lockhart.

\* Ganze Eisenbahnzüge, die mit Del beladen sind, verlassen jetzt fast täglich die Delfeder in Caldwell County. Ein solcher Zug, der am Samstag von Dilfield abfuhr, bestand aus 25 Wagen.

\* In Friedrichsburg hat H. G. Striegler ein neues Gebäude für das Postamt errichtet. Postmeister H. G. Aneke und seine Gehilfen sind bereits in das neue Quartier eingezogen.

\* In Friedrichsburg ist Herr Heinrich Keller im Alter von nahezu 90 Jahren gestorben. Einer seiner Söhne, Lieutenant Louis F. Jordan, war der erste texanische Offiziere, der während des Weltkrieges in Frankreich im Kampfe fiel.

\* In Lockhart ist Frau Margarete Nehr im Alter von 75 Jahren gestorben; sie war in Deutschland geboren.

\* Die in der Nähe von Lockhart bei einem Automobilunfall ums Leben gefommene Krankenschwesterin Fräulein Ida Damerau war eine Tochter des Herrn Wm. Damerau von Lockhart N. 5.

\* Bewohner eines Farmhauses in der Nähe von Amarillo telephonierten der dortigen Polizei, daß man in der Umgebung des Platzes die nackte Leiche eines Mannes entdeckt habe, die mit dem Gesicht nach unten im Gras lag. Beamte eilten hin und sahen sogleich, daß der „Tote“ nur schlief. Es war ein müder Wanderer, der seinen Kleider in einer Wasserlache gewaschen hatte und eingeschlafen war, während er auf das Trocknen seiner Wäsche wartete. Man beschloß, ihn nicht zu töten.

\* Herr E. W. Winkler von Austin ist als Bibliothekar der Staatsuniversität gewählt worden. Herr Winkler war in den letzten acht Jahren Curator der Bücher und Manuscripte in der Universitätsbibliothek, die sich auf texanische Literatur und Geschichte beziehen.

\* Hearst's „International Magazine“ für August enthält einen Artikel von Norman Hayward, worin

mitgeteilt wird, wie der Ku Klux Klan sich um die Befestigung der Postmeisterstelle in Cuero bemühte. Zwei angebliche Briefe von County-Richter J. L. Pool werden veröffentlicht, welche dieser als „Exalted Cyclops“ des „Cuero Klan“ unterzeichnet; der erste Brief ist an den „Imperial Klaff“ in Atlanta, Georgia, gerichtet, der andere an Harry B. Terrell, dem „Grand Goblin“ in Washington, D. C. Folgende Auszüge aus diesen Briefen, die im August 1921 geschrieben wurden, erklären sich selbst: „Unser gegenwärtiger Postmeister ist Mitglied unseres Klans hier in Cuero. Er ist ein Demokrat, schon ziemlich bei Jahren, und es ist natürlich keine Aussicht, daß er wiedergewählt wird. . . . Zwei Republikaner bewerben sich um das Amt: Captain Herman Richter, ein Mitglied unseres Klans; und ein Herr Ott, ein Katholik und K. C. Wir thun alles, was wir auf politischem Wege thun können, für die Ernennung von Captain Richter, fühlen jedoch als ob uns das mißlingen würde; die meisten von uns sind Demokraten und wir haben sehr wenig Einfluß bei den Republikanern. . . .“

„Captain Richter ist nicht bekannt mit Kongreßmann Harry McDeary Wursbaugh, aber durch den Einfluß von Freunden hat er Herrn Wursbaughs Empfehlung erlangt. Er hat auch die Empfehlung von Hon. Eugene Rolfe von Seguin, Texas, dem Vize - Vorsitzenden des Republikanischen Staats - Comitees.“

„Er ist nicht bekannt mit Herrn M. V. Creager von Brownsville, Texas, doch bringen zwei einflussreiche Bewohner und Republikaner unserer Stadt, die mit Herrn Creager bekannt sind, ihren Einfluß bei Herrn Creager zugunsten von Captain Richter zur Geltung. Sie haben nie eine Antwort erhalten von Herrn Creager. . . .“

Dieses ist ein Postamt zweiter Klasse, und die Bewerber um die Ernennung müssen sich einer Prüfung unterziehen; doch hält man dies für ein Passspiel. Würde jedoch Fähigkeit durch eine Prüfung festgestellt, den Ausschlag geben, so wäre für unsern Mann, Captain Richter, nichts zu befürchten.

„Captain Richter hat durch Freunde die Endosierung von Zinlandsfretter Fall, dem früheren Senator von Neu - Mexiko, erlangt. Er wird auch von Dr. Frederick Terrell von San Antonio, einem einflussreichen Republikaner, für das Amt empfohlen. Sein Mitbewerber ist Vorsitzender des Republikanischen Comitees dieses Countys; dessenunachtet wird Captain Richter von mindestens der Hälfte des County - Comitees empfohlen. Er hat auch die Empfehlung fast sämtlicher Geschäftsleute und Bankiers in Cuero erlangt. Alle diese Briefe wurden an Repräsentant Wursbaugh gesandt, der sie in seinem Besitz hat.“

## Inland

Springfield, Illinois, war am Samstag Abend von jeder drahtlichen Verbindung mit anderen Städten in Illinois, mit Ausnahme von Chicago, infolge eines heftigen Sturmes abgeschnitten. Südlich von dort konnte nur St. Louis zeitweise erreicht werden. In vielen Städten wurden die Krankenanlagen beschädigt, und die Städte sind in Dunkelheit gehüllt. Der Sturm ging spät abends im südlichen Teil des Staates nieder. In einigen Gegenden erreichte der Wind die Stärke eines Orkans. Von Pana, Ill., wird gemeldet, daß Tausende von Äckern Mais ruiniert sind. In Pana wurde der Landwirt Edward Dry von einem vom Sturm gestürzten Baum erschlagen.

Der farbige Bankbote U. S. Jones der Columbia National Bank wurde in Kansas City am Samstag von einem farbigen Banditen in einem Straßenbahnwagen um einen Barbetrag von \$5000 beraubt, ohne daß die anderen Passagiere eine Ahnung hatten, was vorging. Der Bankdit nahm neben dem Bankboten Platz, hielt einen Revolver gegen dessen Seite und forderte ihn auf, das Geld auszulassen. Sobald er das Paket erhalten hatte, stieg er an der nächsten Straßenecke aus und verschwand.

## Neue Eisbog,

hält 100 Pfund Eis, geeignet für Dairy oder dergleichen. 46 2 Neu Braunfels Wood Works.

## Dankagung.

„Annigen Dank sagen wir allen denen, die uns bei dem Unfall, der den Tod unserer geliebten Tochter Ida Damerau zur Folge hatte, im Hause und bei der Beerdigung so hilfreich zur Seite standen, und Sarg und Grab der Verstorbenen so reichlich mit Blumen schmückten; auch Herrn Pastor Koefener von Austin u. Herrn Pastor Gastrod von Niederwald mit seinem Gemischten Chor, und Herrn Pastor Boegling von Lockhart und dem Gemischten Chor der Christian Church in Lockhart für die trostreichen Worte und den erhebenden Gesang am Grabe unserer teuren Tabingeschiedenen.“

Die trauernden Hinterbliebenen.

**Quittung.**  
Die Unterzeichnete bescheinigt hiermit dankend, vom Neu - Braunfeller Gegenfeitigen Unterstützungsverein die beim Tode ihres Vaters Herrn J. Hampe fällig gewordene Summe von Eintausend Dollars (\$1,000.00) erhalten zu haben.  
Fräulein Auguste Hampe.

**Quittung.**  
Ich bescheinige hiermit dankend, vom Orden der Hermannsöhne im Staate Texas durch die Churchard Lodge No. 181, D. D. S., die beim Tode meines Vaters, Herrn Ed. Raegelin sr., fällige Unterstützungsumme von Eintausend Dollars (\$1,000.00) erhalten zu haben.  
Fräulein Leonie Raegelin.

**Quittung.**  
Die Unterzeichnete bescheinigt hiermit dankend, vom Neu-Braunfeller Gegenfeitigen Unterstützungsverein die beim Tode ihres Vaters Herrn Ed. Raegelin sr., fällige Summe von Eintausend Dollars (\$1,000.00) erhalten zu haben.  
Fräulein Leonie Raegelin.

**Zuckerrohrfamen.**  
Jeden Donnerstag im Monat August werde ich auf meinem Platz Zuckerrohrfamen drehen.  
Ch. Krenser, Selma, Texas.

**Zu verkaufen.**  
Mein Wohnplatz in Neu-Braunfels; Haus mit 3 Zimmern, Halle und Badzimmer. Näheres bei Alwin Kuehle, 922 Mill St., P. O. Box 435, Neu - Braunfels. 45 ff.

**Zu verkaufen.**  
Das alte Streuer - Eigentum, Seguin- und Kirchenstraße, billig; muß verkauft werden. Guter Platz für ein Geschäft. Näheres bei Hn. Streuer. ff.

**Zu verkaufen.**  
Ein 5 Zimmer - Haus mit 2 Lots, Stallung und Nebengebäude in der Comalstadt. Näheres bei Franz Krause, Comalstraße, Neu - Braunfels, Texas. 45 ff.

**Zu verkaufen oder verrenten.**  
200 Acker Land, 80 in Feld, Rest Pasture, mit Haus, Brunnen mit Windmühle, alles eingezäunt; tägliche Post, gutes deutsches Settlement. Näheres bei H. G. Schmidt, R. F. D. Route 1, Box 27, Wetmore, Texas. 45 ff.

**Dr. Scholls Fuß-Sachverständiger kommt**  
Haben Sie irgend eine Art Fußbeschwerden, so sollten Sie nicht verfehlen, nach unserem Store zu kommen. Untersuchung frei.

**Samstag, 11. August.**  
Wir garantieren die Kur schwacher Fußgewölbe, von Schwielen und Hühneraugen. Wir haben mehr als hundert Personen hier kuriert.

**Verfehlen Sie nicht, zu kommen Quick Service Shoe Shop**  
Obernhaus - Gebäude

**Zu verkaufen.**  
Gebrauchte eiserne Wasserrohre, 1 1/4 Zoll 6c, 1 1/2 Zoll 7c, 2 Zoll 8c der Fuß. Näheres Auskunft bei Aug. Lang, Comalstadt. 1

**Verlangt.**  
Gutes zuverlässiges Mädchen, um Haus zu halten und auf Baby aufzugeben, während die Eltern als Lehrkräfte an einer Schule beschäftigt sind. Gutes Heim, guter Lohn. B. C. Smith, Box 391, San Marcos, Texas. 1

**Verlangt.**  
Erstklassiger Koch oder Köchin für Hotel, um für 20 bis 25 Personen zu kochen. Man wende sich an Oxford Hotel, Searne, Texas. 1

**Bfirische! Bfirische!**  
**Eine Carladung Gilbertas**  
Lossteinige - gelbe  
— in —  
Buschel - Körben  
Bestellungen per Telephon von auswärts werden vorgeschlagen, um sich ein oder mehrere Buschel zu sichern. Diese werden dann reserviert.  
— — —  
Auch suchen eine  
**Carladung Farm - Wagen**  
— erhalten —  
**Giband & Fischer**

**Chris Herry's Grocery**  
Alles in Groceries  
Delikatessen und Gemüße  
Extra gute Butter und Eier immer frisch an Hand  
Unser Motto:  
Billig und doch beste Qualität.  
Wir geben S & H Green Stamps  
812 San Antonio - Str. Phone 509

**Blinn Memorial College**  
Brenham, Texas  
bietet strebsamen jungen Leuten vortreffliche Gelegenheit, sich gründliche Schulkenntnisse anzueignen, sich für das Lehrfach, die Geschäftswelt oder höhere Schulen vorzubereiten.  
Nähere Auskunft erteilt  
**J. E. Neu, Präsident.**

**Wieder Daheim.**  
Hiermit möchte ich bekanntmachen, daß ich von jetzt an jeden Tag in meiner Office sein werde, um der leidenden Menschheit zu dienen.  
**Chiropractic**  
ist die neue, erprobte Heilmethode, welche ohne Medizin oder Messer, in allen Krankheitsfällen, Linderung und Heilung bringt. Beratung und Analyse ist frei.  
**Frau P. H. Hensch, D. C.**  
Graduierte der Palmer Schule.  
736 Mill Str. Phone 143.  
Sprechstunden: 9.30 bis 12, 2 - 5, und 7 - 8.

**General - Versammlung**  
der Comal Telephone Company findet nächsten Samstag, den 11. August um Spring Branch statt. Anfang 2 Uhr nachmittags.  
Das Direktorium.

**General - Versammlung.**  
Die jährliche Generalversammlung des Gegenfeitigen Futter - Versicherungsvereins von Comal County findet Samstag, den 25. August, nachmittags 2 Uhr im Courthouse zu Neu-Braunfels statt. Die Mitglieder sind dringend gebeten zu erscheinen, da Wichtiges vorliegt.  
Aug. Frieß, Sekretär.

**Zu verkaufen.**  
Ein „Radio Tube Receiving Set“, so gut wie neu; kostete \$100, würde für \$25 verkauft. Dr. Reynolds, über Pfeuffers Store. 46 ff.

**Zu verkaufen.**  
Das als Kruegers Store bekannte Eigentum am Kleinen Blanco; 10 1/2 Acker mit allen Verbesserungen darauf. Man adressiere M. Krueger, c. o. San Antonio Machine & Supply Co., oder F. J. Sippel, Neu-Braunfels, Texas. 46 3

**Verlangt sofort.**  
Zwei energische junge Männer für die Stellen eines „Office Assistant“ und eines „Messenger Boy“.  
Landa Milling Co.

**Näharbeit**  
jeder Art wird vom 20. August an von mir besorgt; würde auch zu den Leuten ins Haus gehen. Fräulein Heimer, im Hause von Frau Paul Varsch, 506 Common St., Comalstadt Neu-Braunfels. 46 1

**Gesucht.**  
Ein Mädchen oder eine Frau als Köchin. Frau F. E. Wieleke, Tel. 301B. 1

**Zu verkaufen.**  
Gut eingerichtete Dairy mit 49 Jersey - Kühen und einem Bullen. Neuer Ford Truck und De Laval Melkmaschinen, Eischrank, Milchfannen und neue Farmgerätschaften. Rechtsvertrag für 90 Acker - Farm läuft bis Dezember 1924. Gepflasterte Landstraße zur Stadt. Schönes, großes zweistöckiges Haus mit Badzimmer und Sewerage, elektrisches Licht im Haus und Scheune. Reichlich gutes Wasser. Schöner Platz, gut eingerichtet, beste Herde Milchkühe in Dallas County; geben 3 bis 4 Gallonen Milch nach Gewicht täglich, wenn „frisch“. Milch erhielt höchste Rate vom Stadt - Chemiker. Eigentümer richtet diese Dairy für Vermandte ein, die wegziehen müssen. Wird unter Kosten verkauft für \$6,000.00, halb Bar, Rest gesicherte Schuldcheine. Wundervolle Gelegenheit Geld zu machen für große Familie, die milken ist zu arbeiten. Milch in Dallas im Retailverkauf 60c die Gallone. Habe auch 30 Acker feine Baumwolle, die ich verkaufen möchte.  
Geo. S. Greenway, 3529 Dicksen Ave., Dallas, Texas.

**Zu verkaufen.**  
Geschäftsplatz an San Antonio - Str. (R. A. Hoffmann - Platz), 37 Fuß Front, 192 Fuß lang. Ferner Concrete Bungalow mit 3 Zimmern, Ede Coll und Bath Sts.; ein fähiger Platz auf dem Berge. Preise mäßig. Näheres in H. B. Schumanns Apotheke, Neu-Braunfels, Texas. 45 4

**Zu verkaufen.**  
Mein schön und kühl gelegenes Wohnhaus auf dem Vereinsberg, mit 6 Zimmern, Halle, Badzimmer, Pantry und Nebengebäuden; elektrisches Licht und Telephon. Nachfragen bei Harry Oberhard, 120 Magagn St. 45 2

**Lokales.**

† Die 47. jährliche Generalversammlung des Neu - Braunsfelder Gesangsvereins am Samstag Nachmittag wurde in Abwesenheit des Präsidenten Joseph Faust vom Vizepräsidenten S. V. Pfeuffer eröffnet, der in einer kurzen Ansprache über den Verlauf des Vereinsjahres berichtete. Sekretär Emil Fischer erwähnte in seinem Jahresbericht, daß der Verein im Laufe des Jahres zwei Direktoren durch den Tod verloren; es waren dies die Herren F. Hampe und Otto Heilig. Herr Hampe war der letzte noch lebende Mitgründer des Vereins und seit dessen Bestehen sein Sekretär, von 1876 bis 1923. Herr Heilig war zehn Jahre lang, von 1904 bis 1914, Schatzmeister und bis zu seinem Tode Direktoriumsmitglied. Die beiden Vakanten wurden vom Direktorium durch Ernennung der Herren Albert Nowotny und Adolf Henne besetzt. Der Verein zählt jetzt 611 Mitglieder.

Folgende Ausgaben sind dem Jahresbericht des Schatzmeisters F. Dribernt entnommen:

Unterstützungskasse.	
Einnahmen	\$21,126.85
Ausgaben	20,779.80
An Hand	347.05
Allgemeine Kasse.	
An Hand zu Beginn	
des Jahres	\$494.50
Einnahmen	240.00
Zusammen	\$734.50
Ausgaben	84.25
An Hand	\$650.25
Reserve - Fond.	
Ausgeborgt	\$4,497.50

Ein Comité, bestehend aus den Herren August Trisch, Peter Weibacher und G. F. Bipp prüfte diesen Bericht und die Bücher des Schatzmeisters und fand alles in bester Ordnung.

Eine Herabsetzung der unteren Altersgrenze von 21 auf 17 Jahre und eine Uebersetzung der Vereinsgesetze ins Englische wurde dem Ermessen des Direktoriums anheimgestellt.

Auf Antrag des Herrn Aug. Trisch erhielt das Direktorium ein Dankesvotum der Versammlung für seine treuen und anopfernden Dienste in der Führung des Vereins.

Die auscheidenden Direktoren Joseph Faust, Emil Fischer und Albert Nowotny wurden durch Affirmation wiedergewählt.

In der nach Schluß der Generalversammlung stattfindenden Direktorenversammlung wurden die folgenden Beamten gewählt: Joseph Faust, Präsident; S. V. Pfeuffer, Vizepräsident; Emil Fischer, Sekretär; F. Dribernt, Schatzmeister.

† Herr Fred Pfeuffer und Herr und Frau Udo Sellmann reisten Sonntag nach dem Norden ab, um Herbst- und Winterkäufe für die S. V. Pfeuffer Co. zu besorgen. Diese Firma plant wieder eine Erweiterung der verschiedenen Abteilungen ihres Geschäftes, und ihre Käufer werden die „Style Shows“ und Warenaustellungen besuchen, die jetzt in den größten Wholesale-Zentren des Landes stattfinden. Dieser Store verfügt über einen Vorrat fertiger Kleidung für Herbst und Winter, Novelties und Stapelwaren zu zeigen, die das Einkaufen in Neu - Braunsfels angenehm und lohnend machen.

† Das „Minneapolis“ - Konzert am Sonntag Abend in der Echo - Halle reiste sich den früheren vortrefflichen Leistungen dieser Künstlergesellschaft würdig an. Zwei Mitglieder die Herren Stolzenberg und Boettge, sind kürzlich nach Deutschland zurückgereist, doch war an ihrer Stelle die Mitwirkung der Herren A. Liebhaber, F. Waldbach und Ed. Gruene gesichert worden, deren Können dem hiesigen muß, und theaterliebenden Publikum schon so manche angenehme Stunde bereitet hat und auch bei dieser Gelegenheit allen Erwartungen entsprach. Die Damen Wizzi DeLorm und Anni Tharau, und die Herren Walter Januhn und Hans Steger standen in ihren Leistungen auf der Höhe ihrer Kunst; die Besucher werden sich stets gern an diesen angenehmen Abend erinnern. Ein lustiger Schwan, „Studentenleben“, gab der Vorstellung einen heiteren Abschluß.

† Grundeigentumsübertragungen:

Otto Hilsfelder an John Zuercher, 18.9 Ader 15 Meilen westlich von der Stadt, \$75.60.

John Zuercher an Otto Hilsfelder, 11 1/4 Ader am Cibolo an Croffing der Neu - Braunsfels Pulverde Road, in Bexar und Comal County, \$47.00.

Alwine Bodemann, Testamentsvollstreckerin für Marie Bodemann, an Ed. Rohde, 47.85 Fuß an Zink - Straße, 191.4 Fuß tief, neben Ed. Rohdes Platz, \$1,000.00.

Henry Meyer von Roddale, Texas, an Frank Voelcker, 1/2 Lot in Summer Home Addition, \$325.00.

Fred. Schuy an Nazario Venio, Lot in der Stadt, \$675.00.

Ad. Dietert und Frau an Henry Zoehring, 70 3/4 Ader 8 Meilen nordöstlich von Neu - Braunsfels, \$3,500.00.

F. E. Gieseler und Frau an Susan Ramsdell, Lot in Summer Home Addition, \$245.00.

Emil Rose et. al. an Louis J. Adams und Arthur Rose, 3 Lots in Prince Solms Heights Addition, Neu - Braunsfels, \$60.00.

Emil Rose et. al. an Rudolf J. Rose und Fritz V. Rose, 2 Lots in Prince Solms Heights Addition, Neu - Braunsfels, \$10.00.

Emil Rose et. al. an Henry Zoetje, 3 Lots in Prince Solms Heights Addition in Neu - Braunsfels, \$60.00.

Frau Minna Kohlenberg an Silvestro Gonzales, 2 Lots an Union Str. in Neu - Braunsfels, \$350.00.

Ed. Rohde an S. C. Babel, Stück Land neben der Babel - Heimstätte, Teil des von Bodemanns Nachlaß an Ed. Rohde verkauften Grundstücks, \$300.00.

U. S. Pfeuffer an Elizabeth Leder, Lot in Summer Home Addition, \$1,000.00.

Wm. S. Pfeil und Frau an J. G. Martin, 73 1/4 Ader an Comal Creek, 9 Meilen südwestlich von Neu - Braunsfels, \$7,300.00.

† Die folgenden Geburten wurden im Juli beim County Clerk angemeldet: Bei Wm. C. Saggerton und Frau Ella, geb. Covey, Neu - Braunsfels, Star Route, am 7. Juli, ein Töchterlein. Bei Walter Biel und Frau Mamie, geb. Gray, Gunter, am 15. Juli, ein Söhnlein. Bei Monroe Friesenhahn und Frau Olivia, geb. Schwab, am 17. Juli, ein Söhnlein. Bei Henry Haas und Frau Clara, geb. Burkhard, Fischer Store, am 20. Juli, ein Töchterlein.

† Die vom „San Antonio Light“ zusammengebrachte Automobilmotoren, die am Sonntag Nachmittag Neu - Braunsfels besuchte, bestand aus annähernd 200 Motorfahrzeugen mit nahezu 1,000 Personen. Die „Chamber of Commerce“ hatte Vorkehrungen getroffen, daß die Besucher auf der Plaza in Neu - Braunsfels mit Ruhestühlen empfangen wurden. Herr J. N. Fuchs, Präsident der „Chamber of Commerce“, bewillkommnete die Besucher in einer sehr beifällig aufgenommenen Rede, worin das von jeder zwischen San Antonio und Neu - Braunsfels bestehende gute Einvernehmen betont wurde und die Zuhörer mit den Vorzügen unserer Stadt bekanntgemacht wurden. Die Karawane begab sich dann nach Land das Park, wo bei angenehmer Unterhaltung die Zeit verging. Die Besucher hatten ein Orchester mitgebracht, das seine schönsten Weisen spielte. Unter den Besuchern waren viele aus anderen Staaten, die zur Zeit in San Antonio weilten und sich gern der Karawane anschlossen, um auch mit Neu - Braunsfels bekannt zu werden.

† Die täglichen Zeitungen bringen Artikel über die von Harold Voice unternommene Rettungs Expedition nach der Wrangel - Insel, um die dort gelassene Mannschaft der letzten Stefansson'schen Expedition nach Hause zu bringen. Unter diesen Leuten, die nun schon zwei Jahre von aller Verbindung mit der übrigen Welt abgeschnitten sind, befindet sich ein junger Neu - Braunsfelder, Milton Galle, dessen Name nun in den großen Ueberschriften der Tageszeitungen erscheint und dessen Bild wir dieser Tage auf der ersten Seite eines solchen Blattes neben Präsident Harding und Ex - Präsident Wilsons Bildnissen sahen.

Milton Galle ist der ältere der beiden Söhne von Herrn Harry Galle und Frau von Neu - Braunsfels und

ein Neffe des Herrn B. J. Rebergall von der „Neu - Braunsfelder Zeitung“. Er ist jetzt ungefähr 21 Jahre alt. Er reiste in 1919 und 1920 mit der Ellison - White Chautauque, wurde 1921 von Stefansson als Sekretär angestellt und schloß sich der Expedition nach der Wrangel - Insel an, die am 18. August 1921 Seattle verließ. Er wurde mit drei Anderen und einer Eskimo - Köchin auf der Insel zurückgelassen. Bisherige Versuche, die Leute zurückzuholen mißglückten, da das Treibeis es unmöglich machte, sich der Insel zu nähern.

Aus Rome, Alaska, wurde am Samstag, den 4. August berichtet:

„Der Schooner „Donaldson“, unter Befehl von Harold Voice mit einer aus sechs Matrosen bestehenden Mannschaft segelte spät am Freitag von Nome ab nach der Wrangel - Insel, um zu versuchen, die Mitglieder der Stefansson'schen Nordpolsexpedition heimzuholen, die sich seit zwei Jahren von aller Welt abgeschlossen dort befinden. Ein voriges Jahr unternommener solcher Versuch mißlang. Der „Donaldson“ hat Lebensmittel für zwei Jahre an Bord.“

† Ueberall wird man jetzt daran erinnert, daß am 14., 15. und 16. September in Neu - Braunsfels die große Comal County Fair stattfindet. Von Nah und Fern werden die Besucher kommen und eine bessere Gelegenheit, weitab wohnende Bekannte zu treffen, hat es seit der großen Jubiläumsfeier im Mai 1920 hier nicht gegeben.

† Im gastlichen Hause der Braut - eltern, Herrn und Frau Harry Mergel, wurde am Sonntag, den 5. August deren Tochter Fräulein Alma Mergel mit Herrn Max R. Simmann ehelich verbunden. Im Kreise der Verwandten und Freunde des Braut - paares vollzog Pastor Morshinweg die feierliche Handlung. Als Zeugen fungierten Herr J. R. Simmann und Fräulein Ella Mergel. Das glückliche Paar wird in San Antonio wohnen, wo der werthe Bräutigam im Court - hause eine verantwortungsvolle Stelle bekleidet.

† Der Jugendverein der hiesigen Deutschprotestantischen Gemeinde wird am Mittwoch, den 22. August vor dem alten Pfarrhaus ein Ice Cream Social“ geben, dessen Erlös dem Orchester - Fond zugute kommen soll. Auch wird in Verbindung damit ein interessantes Programm aufgeführt werden. Jedermann ist herzlich willkommen.

† Am Montag Nachmittag wurden in Berlin 2,000,000 deutsche Mark für einen amerikanischen Dollar angeboten. 100,000 Mark sind demnach nur noch fünf Cents wert.

† Wir machen besonders auf die Anzeige des Sängers - Venies in Cibolo aufmerksam, sowie auch auf die Anzeige der Schullehrer der Saltrillo Schulgemeinde.

† Middling Baumwolle laut Bericht vom Mittwoch Morgen: Dallas 23.90, Galveston 24.15, Houston 21.50, Good ordinary 21.15 bis 22.80, middling fair 23.45 bis 25.

† Das 36. Sängerfest des Texasischen Gebirgsängerbundes, zu dem auch der Neu - Braunsfelder Verein „Echo“ gehört, findet Samstag und Sonntag, den 6. und 7. Oktober, in Friedricksburg statt; die Vorbereitungen dafür werden von dem dortigen Gesangsverein „Concordia“ getroffen. Es soll zum ersten Male seit Bestehen des Bundes ein Gemischter Massenchor auftreten, der sich aus den Gemischten Chören von Neu - Braunsfels, Seguin, Cibolo, Schertz, Comfort, Friedricksburg usw. zusammensetzen wird. Die Festkonzerte finden in Klaerners Halle statt.

† Herr E. F. Scholl gibt die Verlobung seiner Schwester, Fräulein Vera Scholl, mit Herrn Fred A. Cannon von St. Louis bekannt. Die Hochzeit wird im Oktober stattfinden.

† Herr Noobis ist nach seiner alten Heimat Griechenland abgereist, wo seine Frau und drei Töchter noch wohnen, und ersucht die „Neu - Braunsfelder Zeitung“, allen seinen Freunden ein „Lebewohl“ zu übermitteln.

† Sonntag zogen viele Soldaten durch die Stadt — Artillerie und Kavallerie. Es sah beinahe aus wie in der Kriegszeit.

† Die Herren Paul Dering von Adkins und Adolf Seiler von Redville sagen uns, daß das Baumwollpflücken in ihren respektiven Gegenden begonnen hat.

† In einer Versammlung der Mitglieder des Comal Fojens No. 179 der „American Legion“ wurden folgende Delegaten zur Staatskonvention, die in Galveston stattfinden wird, gewählt: Elmo Arnold, Albert Joerster, Arthur Seidemeyer, Geo. E. Schmidt, Dr. R. Wright, Ted Eggeking, Anton Meininger und J. J. Stipfel. Die Delegation wurde nicht instruiert, wird sich jedoch bemühen, daß ein Mitglied des hiesigen Fojens als Mitglied des Distrikt - Comitees gewählt wird. Beamte der Legion sagten, daß die Staatsversammlung in Galveston die größte sein wird, die je in Texas abgehalten wurde. Pläne für Mitwirkung in der Verbesserung der Schulgelegenheiten in Texas werden der Versammlung unterbreitet werden, sowie auch Vorschläge in bezug auf Förderung der Boy Scout - Bewegung in Texas, und in bezug auf ein Zusammenwirken mit Orts - und Staats - Gesundheitsbeamten in der Schaffung sanitärer Zustände. Die Versammlung findet am 28., 29. und 30. August statt. Auf dem Redeprogramm stehen Richter Henehaw Landis, Frau Ernestine Schumann - Heint, Major - General Lewis, Bundesessenator Morris Sheppard und Governor Pat Neff.

† Spezial - Käuungs - Verkauf von allen weißen Schuhen

Bumps, Strap Slippers und Oxford, in mattfarbigen Modellen und Cuban Heels, auch einige zweifarbige Effekte.

Man sehe die Ausstellung im Schaufenster an der Ecke

Gibaud & Fischer.

† Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei G. Seidemeyer Co. †

† Lawn Mowers werden scharf gemacht. Rubber Tires ausgewogen, auch an Fuhrwagen, bei

J. Schwandt.

† Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy

Zusatz bei G. Seidemeyer Co. †

† Notiz.

Dem geehrten Publikum zur gefl. Kenntnisnahme, daß wir das unter dem Namen

COMAL MARBLE WORKS

bekanntes Grabsteingeschäft des verstorbenen Herrn Adolph Hinmann in der alten Weise weiterführen. Die Leute ersparen bei uns die Agenten - Prozedere. Grabsteine gereinigt unter Garantie.

† Frau Adolph Hinmann & Co.

† Dr. F. C. Suchs von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu - Braunsfels und wird Samstag, den 18. August im Prins Solms Hotel sein.

† Vollständige Auswahl Buggies, Currens, Wagen, Geschirre und Sättel bei G. Seidemeyer Co. †

**Achtung Farmer!**

Ich werde Donnerstag, den 9. und 16. August, auf Louis Schumanns Platz Zuckerrohrstangen und dergleichen drechseln.

45 3 Moie Schwab.

**Neue Bekanntschaft**

Da ich von Prof. Miller gelernt habe, arbeite ich in derselben Weise weiter. Ich werde jeden Montag, Dienstag und Samstag im Hause der Frau Hubert Lenz in Neu - Braunsfels mein Officestunden 9 morgens bis 6 abends.

Hugo Ranz, Divine Healer.

**Zu verkaufen**

Das Boges'sche Eigentum zwischen Guaranty State Bank und Postoffice, 168 Fuß Front an Castlet - Straße, 96 Fuß tief; als Ganzes oder geteilt zu verkaufen; vorzüglicher Geschäftsplatz. Mehrere Anstufungen erteilt Ernest Boges, 225 St. Mary's Str., San Antonio Texas. 43 4

**Neue Bekanntschaft**

Ich mache hiermit bekannt, daß ich jetzt Prof. John Millers Nachfolgerin bin, und wir arbeiten in derselben Heilung weiter. Alle Leute, welche im Namen Gottes geheilt werden wollen, sind willkommen. Wir fangen den 31. Juli und 1. August an und werden jeden Dienstag und Mittwoch im Heim bei Frau Ida Roberts, 811 Mühlenstraße, Neu - Braunsfels sein. Sprechstunden 9 vorm. bis 6 abends.

Göttliche Heilung von Fräulein Annie Eec und Dr. D. N. Rodgers stellt bereits viele Jahre.

**Jacob Schmidt & Son**  
Wir teilen die Trauer der Nation über den unzeitigen Verlust eines großen Amerikaners  
**Warren G. Harding**

**Windmühlen Gasolin- und Oil-Engines**  
Wasser-Röhren Cylinder  
Mähmaschinen Rechen  
Acker-Wagen  
**Faust & Co.**

**B. E. Voelcker & Son**  
PHARMACISTS  
NEW BRAUNFELS TEXAS  
Kodaks and Films  
Waterman Füllfedern  
Telephon 14 und 321

**New Braunfels Cash Store**  
Forte's Gebäude, 739 Ost - Seguin - Straße  
Telephon 533  
Wm. Feltner, Eigentümer  
Händler in Groceries und Dry Goods, Notions, Blechwaren und Porzellan. Prompte, höfliche Bedienung. Freie Ablieferung in der Stadt. Bezahle den höchsten Marktpreis für Eier und Butter.

**Jetzt ist die beste Gelegenheit Pirische**  
verschiedene Sorten, beim Buschel zu kaufen, billig bei  
**M. Wiedermann**  
Dampes Gebäude, Seguin - Straße, Neu - Braunsfels.

**Besondere Werte in unserem Vorrat wenig gebrauchter Möbeln**  
Eßzimmer - Einrichtung (Dining Suite) aus solidem „quartered“ Eichenholz, 9 Stücke, ledergepolsterte Stühle, 54zölliger runder Tisch mit 8 Fuß Verlängerung, schönes Combination Buffet und China Closet, sowie Servier - Tisch, so gut wie neu und ein Bargain zu \$150.00  
B Wohnzimmer - Einrichtung aus solidem Mahagoni, mit Karpen Tapetery - Polsterung, drei Stücke; wir werden dieses nicht lange haben zu diesem Preise \$50.00  
Viele Kleiderschränke aus Eichen- und Schwarzwalnußholz, mit und ohne Spiegeltüren, irgend eine Größe die Sie wünschen, von \$12.50 aufwärts.  
Schöne Chiffrore aus solidem Eichenholz, mit Gut- und Schreibisch - Abteilung, in vorzüglichem Zustand, ein „glücklicher Fund“ zu diesem Preise \$29.00  
Viele andere Artikel zu sehr anziehenden Preisen.  
Hier ist Ihre Gelegenheit, jenes übrige Zimmer zu möblieren, um es zu vermieten. Wir helfen Ihnen. Kommen Sie heute und besichtigen Sie diese Bargains; suchen Sie sich jetzt aus, was Sie wünschen; die Sachen können dann abgeliefert werden, wann es Ihnen paßt.

**J. Jahn**  
"Quality Furniture Store"  
Phonc 21

## Texasisches.

\* In Lockhart hat die Grandjury 19 Anklagen wegen Gesetzesübertretungen eingereicht, die mit Zuchthaus strafbar sind. Bei den meisten dieser Anklagen handelt es sich um Uebertretung der Staatsprohibitions-gesetze.

\* Nach einer Apendizitisoperation starb in Corpus Christi der 19 Jahre alte Edwin Tischler von Pilot Point.

\* In Karnes City organisierten die Geschäftsleute unter Leitung von C. A. Henske eine „Retail Merchants' Association“.

\* Beim Bohren nach Öl in der Nähe von Lockhart hat man auf dem Schünnemann-Platz in einer Tiefe von 1767 Fuß Schwefelwasser gefunden. Auf dem Jolley-Platz fand man das Schwefelwasser in einer Tiefe von 1789 Fuß.

\* Bei der Jahresversammlung der „Luther League“ in Friedrichsburg wurden folgende Beamten gewählt: Walter Vohn, Austin, Präsident; Alfred Kessendorff, Friedrichsburg, Vizepräsident; Fr. G. Rehmann, Friedrichsburg, Sekretärin; Fr. W. Kumpel, Pflugerville, Schatzmeisterin; Fr. Clara Kummel, Austin, Leiterin des Vereinsblattes „Luther Link“. Der „League“ gehören 25 Lokalverbände mit einer Mitgliedschaft von 1,200 an.

\* Um angenehme Kühlung zu schaffen, stellte Pastor S. J. Williams von El Paso in seiner Kirche Eisblöcke herum, mit elektrischen Fächern, die die kühle Luft den Besuchern zutrieben.

\* W. C. Lindemann, bei Marlin wohnhaft, brachte am 28. Juli den ersten Wollschaf nach Kiesel, und George E. Weibel, bei Kiesel wohnhaft, am 31. Juli den zweiten.

\* Der 19jährige Juan Ramirez von Suarez, Mexiko, wollte nach Texas auswandern und verließ sich in einem Zirkus-Bahnwagen im Neu Eagle Park wurde der Wagen ausgedrückt, und Ramirez erstickte.

\* In Rummels County sind mehr Automobile registriert, als Familien dort wohnen. Die Zahl der Automobile ist 2,636, und man glaubt in Anbetracht der guten Ernteausichten, daß bis zum Herbst noch 500 mehr gekauft werden.

\* Als Sheriff Gus. A. Venz von DeWitt County einer Festlichkeit in der Nähe von Joakum beiwohnte, wurden ihm ein „Tire“, zwei „Inner Tubes“ und andere Teile von seinem Automobil gestohlen.

\* In Nixon wurde der farbige Nachtwächter der Eisfabrik J. G. Alexander von zwei unbekanntem Weibern angegriffen und unbarmherzig geschlagen; ein Arm ist an zwei Stellen gebrochen.

\* Bei San Antonio tötete der junge Horace Copenhaver eine 4½ Fuß lange Klapperschlange, die 10 Rassen hatte. Als er sie aufschnitt, um die Haut abzuziehen, fand er in ihrem Leibe 23 junge Klapperschlangen.

\* Das Postamt in San Antonio erhielt letzten Donnerstag aus Washington mehr als 20 Millionen Briefmarken.

\* Aus Rockdale wurde am Freitag berichtet, daß infolge der großen Hitze die Baumwollenernte bei weitem nicht mehr so gut waren, wie zehn Tage vorher.

\* Auf dem Wege von Tilden nach San Antonio schlug ein Automobil um; M. J. Matfel hatte drei gebrochene Rippen und wurde nach San Antonio in ein Hospital gebracht; seine Frau und Kinder, die mit ihm in dem Automobil waren, wurden nicht ernstlich verletzt.

\* Mehr als 50 Ballen Baumwolle wurden vorige Woche in Menge geginn.

\* In Anpiva wurde der erste Ballen bei der Gin von Anpiva & Kessler abgeliefert. Der Ballen war auf Pastor G. Langners Farm gepflückt worden.

\* Sechs junge Männer aus Friedrichsburg haben sich im Militär-Übungslager bei San Antonio eingetragen; es sind dies Victor Schönewolf, der bereits letzten Sommer die Übungen mitmachte, und Louis Stehling, Henry Wigginton, Boies Wailen, Werner Arhelger und Lorenz Metzger.

\* Die Grenzen des Schuldistrikts San Saba wurden erweitert, und die Steuerzahler haben mit großer Stimmenmehrheit beschlossen, ein Schulsteuer von \$1 auf \$100 zu bezahlen.

\* In Victoria wurden Herr Paul Wenke und Fr. Alma Wehlmann von Pastor G. A. Stevert ehelich verbunden.

\* Der Stadtrat von Nordheim hat das „Razz“-Tanzen verboten.

\* Bei Dewees, 16 Meilen südlich von Floresville, ist die 60 Jahre alte Witwe Annie Lumza an den Folgen eines Klapperschlangenbisses gestorben. Sie war spät nachmittags in den Posture gegangen und nicht zurückgekehrt; man fand sie erst um 9 Uhr abends in bewußtlosen Zustande. Man glaubt, daß sie infolge eines Schwächeanfalls auf die Klapperschlange fiel, denn sie war an vielen Stellen am Körper gebissen. Ein Arzt wurde gerufen, doch konnten Gegenmittel nicht mehr helfen; die Frau starb am folgenden Morgen. Sie hinterläßt mehrere erwachsene Kinder. Die Beerdigung fand bei Poth statt.

\* In Gainesville wollte sich ein junger Neger beim County Clerk einen Heiratschein holen, konnte jedoch den Namen seiner Braut nicht genau angeben. Er mußte daher zurückgehen und sich den Namen aufschreiben lassen.

\* In San Antonio bezahlten eine Anzahl Leute Geld in voraus an einen Professor, der sie für den Detektiv-Dienst auszubilden versprach. Als sie sich zum Unterricht einfanden, war der Professor verschwunden.

\* Robert League Milner, früherer Präsident des A. & M. College und in den letzten Jahren Redakteur der „Rusk County News“, ist in Henderson gestorben.

\* In Refugio County ist Herr Frig Schults im Alter von nahezu 72 Jahren gestorben. Er kam vor etwa 25 Jahren aus Washington County dortin und wohnte in der Nähe von Tivoli. Er hinterläßt seine Frau, 4

Söhne und 5 Töchter.

\* Im San Jacinto-Fluß bei Humble ist der achtjährige Lawrence Cox ertrunken.

\* In Brazoria County, 35 Meilen von Houston, will eine Gesellschaft 6,000 Acker Land mit Felsen bepflanzen. Später soll dann das Land in 5 und 10 Acker-Stücke eingeteilt und verkauft werden.

\* Die Gebrüder Porky brachten den ersten Ballen nach Sweet Home, John S. Hajek nach Shiner, A. A. Novak nach Hallettsville.

\* In der Jahresversammlung des katholischen Staatsverbandes in Friedrichsburg wurde beschlossen, die nächstjährige Versammlung in D'Nanis abzuhalten. Von Herrn Wm. Kähler wurde Neu-Braunfels vorgeschlagen, doch siegte schließlich D'Nanis.

\* Bei Cuero im Guadalupe Bottom fand Gustav Göhring beim Viegfuchen einen großen Wolf, der eine Felle am rechten Vorderbein hatte, Göhring holte Willie Volbt, der neun große Wolfshunde hat, und Ed. Goebel, Ben Volbt, Willie Luedede und Ch. Lindner. In einer halben Stunde hatten die Hunde den Wolf gefangen, der durch die Verletzung und die Kälte nicht gut laufen konnte. Der Wolf war 27½ Zoll hoch und maß 56 Zoll von der Schnauze bis zur Schwanzspitze.

\* In Comfort ist Frau Marie Wille, geb. Metzger, im 90. Lebensjahre gestorben. Bei der Beerdigung dienten sechs ihrer Enkel als Bahrtträger; Herr Wm. Wiedenfeld hielt die Grabrede und die „Liedertafel“ sang erhebende Lieder. Die Verstorbene war in Deutschland geboren und kam 1851 mit ihren Eltern nach Texas. Sie hinterläßt 2 Söhne, 6 Töchter, 45 Enkel, 95 Urenkel und 15 Ururenkel.

\* In Henrietta war es letzten Donnerstag heißer als in irgend einer andern Stadt im Staate, von welcher Berichte angefangen wurden; das Quecksilber stieg auf 110 Grad im Schatten.

\* In der Vandera Road bei San Antonio fanden Detektive ein Automobil, welches Herrn Louis Altmann gestohlen worden war. Die Diebe hatten von den Hinterrädern die „Tires“ weggenommen und auch die elektrische Batterie, einen Teil des Windbildes und sonstiges Zubehör gestohlen. Die Beamten konnten Herrn Altmann das Automobil wiederbringen, ehe er seinen Verlust bemerkt hatte.

\* Als der Farmer Joe Rosenauer bei Cedar in Fayette County seine Baumwolle vergiftete, atmete er so viel von dem Gift ein, daß er ernstlich erkrankte.

\* Die Grandjury von Travis County hat vier County-Steuernehmer in Anklagezustand versetzt, welche angeblich die Steuergelder nicht rechtzeitig an den Staat eingezahlt haben. Die Namen der Angeklagten sollen erst nach ihrer Verhaftung bekanntgegeben werden.

\* Herr Louis Brenner von Seguin hat California-Weintraubensorten auf wilde Mustangreben gepflanzt, und der Erfolg soll sehr befriedigend sein.

\* Den Befruchtungsplan von Devine wurde \$150 die Tonne für ihr Produkt offeriert; sie halten es für bessere Preise zurück. Ungefähr 100 Carladungen Befruchtungsplan sollen aus dem Rio Grande Thal verhandelt worden sein, und die ersten Sendungen sollen nahezu \$400 die Tonne gebracht haben.

**Warum den lahmen Rücken?**  
Dieses Lahmsein des Morgens, die scharfen Schmerzen beim Wachen oder Stehen, machen Arbeit lästig und Ruhen unmöglich. Man lasse sich nicht das Leben durch Rückenschmerzen zur Plage werden, sondern besorge den Rat dieser Neu-Braunfelserin, Frau L. P. Rosenberger, 604 Seguin St., sagt: „Seit vielen Jahren, wenn die Nieren außer Ordnung sind nehme ich Doans Nierenpillen; sie haben mich stets von Rückenschmerzen befreit. Höre ich jemand über Rückenschmerzen oder Nierenbeschwerden klagen, so empfehle ich stets Doans, denn ich weiß, diese Pillen werden helfen, wie sie auch mir geholfen haben.“ Preis 60c bei allen Händlern. Man verlange nicht einfach ein Nierenmittel, sondern Doans Nierenpillen, dieselben die Frau Rosenberger hatte. Foster-Wilburn Co., Mrs., Buffalo, New York.

## Allerlei aus Deutschland.

— Die älteste Einwohnerin der Provinz Hannover, Frau Oberförster Bergmann in Einbeck, beging dieser Tage ihren hundertsten Geburtstag.

— Auf der Zwoschwinger Flur bei Plauen wurde bei Erdarbeiten eine schön gearbeitete Speer- oder Lanzenspitze aus nordischem Feuerstein gefunden. Die Länge beträgt 56 Millimeter, die größte Breite 38 Millimeter. Der Feuerstein hat dunkelgraue Färbung und ist noch mit dem hellbräunlichen Kreideüberzug bedeckt, den man an Feuersteinen auch sonst findet. Das ganze Stück ist so schön ebenmäßig und flach, daß es sich dem Menschen der Vorzeit zur Bearbeitung und Verwendung für seine Zwecke geradezu aufgedrängt haben mag. Da man im Vogtland bisher nur ein einziges Feuersteingerät, einen schönen Schaber aus gelbem Feuerstein gefunden hat, so verdient dieses neue Fundstück Aufmerksamkeit. Beachtung insofern, als damit die Ausdehnung und Wirkung der Eiszeit bis in das mittlere Vogtland in den Kreis der Möglichkeit tritt.

— In der Berliner „Weltbühne“ schreibt Siegfried Jacobsohn: „Am 1913 hat der amerikanische Milliardär John D. Rockefeller einen Fonds gegründet, worin alle seine philanthropischen Bestrebungen zentralisiert sind. Von Zeit zu Zeit wird Rechenschaft abgelegt. Nach dem Bericht von 1923 sind in einem Zeitraum von zehn Jahren 76,757,000 Dollars zur Verteilung gelangt. Ich setze die Ziffer nicht in Papiermark hierher, weil sie zuviel Raum einnehmen würde. Von dieser Riesensumme kamen 25 Millionen der medizinischen Wissenschaft zugute und 22 Millionen Kriegs- und Nachkriegs-Sittswerten. Man kann über die Art, wie der Gründer des Petroleumtrusts sein enormes Vermögen angehäuft hat, verschiedener Meinung sein; daß er es nützlich auszugeben versteht, muß man ihm lassen. Was tut Herr Stinnes mit seinen Milliarden? Bis heute habe ich nur gehört, daß er Hunderte von Millionen an die Skurrumpierung der deutschen und der ausländischen Presse gewendet hat. Oder sollte Herr Stinnes die Bescheidenheit verbieten, seine Wohltaten an die große Glocke zu hängen? Es wäre eine falsche Bescheidenheit.“

— Aus Berlin wird berichtet: Der Großindustrielle Fritz Hofjen sprach in der amerikanischen Botschaft vor u. besprach mit Botschafter Manson V. Houghton die Notlage an der Ruhr. Das ganze besetzte Gebiet ist für Zufuhr von Nahrungsmitteln vom Auslande abhängig. Die deutsche Presse fragt, warum die Vereinigten Staaten nicht bewogen werden können, ihr überschüssiges Getreide nach Deutschland zu schicken und meinen, der Weizenpreis könnte dadurch verbessert werden, daß man Deutschland den Ueberfluß gegen ratenweise Bezahlung überläßt.

— Aus Hamburg wird berichtet: Die Regierung der Vereinigten Staaten hat der Staatlichen Fischereiinspektion in Hamburg zur Verteilung an deutsche Forellenzuchtanstalten 50,000 Eier der wilden Regenbogenforelle zum Geschenk gemacht. Das außerordentlich kostbare, von Wildfischen stammende Zuchtmaterial ist zur Blutauffrischung der deutschen Regenbogen-Forellenzucht bestimmt, die unter Zuchtversuchungen leidet und durch das Trockenjahr 1921 stark beeinträchtigt worden ist. Schon in den Jahren 1911 bis 1913 hat Amerika den deutschen Forellenzucht-Anstalten im ganzen 250,000 Regenbogenforelleneier als Geschenk übermitteln lassen. Die neue Gabe, durch die die Vorkriegs-Beziehungen auf diesem Gebiete erquicklicher Weise wieder hergestellt werden, wurde an die in Curhaven erschienenen Vertreter der Landes-Fischvereine von Preußen, Bayern, Württemberg, Baden, Sachsen und Thüringen verteilt. Auch für kostenfreien Transport hat die amerikanische Regierung im Verein mit der Hamburg-Amerika-Linie Sorge getragen.

— Aus Berlin wird berichtet: Joseph Schwarz sang vor kurzem in der Berliner Philharmonie. Dort ereignete sich nach der „Vossischen Zeitung“ folgender Zwischenfall: Als Schwarz eine Zugabe singen wollte, ertönte durch die erwartungsvollen

Stille der Ruf: „Singen Sie in Deutschland doch deutsch!“ In ebendemselben schiederte ihm nach kurzem Hörgern die Worte entgegen: „Sie haben doch im Kriege nichts dagegen gehabt, daß ich russisch sang“; und nach einer Weile: „Ich bin zwar ein Russe, aber ein ebenso guter Deutscher wie Sie.“ Die Erregung war groß. Schwarz hatte zwei Verdi-Arien not abzuwenden.

— Der deutsche Industriekar Hugo Stinnes soll den größeren Teil der ungarischen Kartoffelernte zum Exporte nach Deutschland gekauft haben, um die dort drohende Hungers-Schwarz hatte zwei Verdi-Arien not abzuwenden.

**Wenn Ihr krank seid — geht gleich anfangs zum rechten Arzt.**

**Dr. ADKISSON** ist Graduirter der besten Universitäten Amerikas und hält Zertifikate von vielen großen Colleges und Hospitälern in den Ver. Staaten und Europa. Er war eine Zeitlang in Deutschland u. hält eine Beglaubigungsschreiben des Berliner Großen-Hospitals.

**Chronische Krankheiten und ihre Behandlung**  
Diese Krankheiten erfordern rechte Behandlung und sie müssen wohl verstanden sein, um Jahre schlimmen Leidens zu verhindern. Ich beanspruche nicht, daß ich darin eine übernatürliche Einsicht besitze, aber die vielen Jahre der Erfahrung in Behandlung der gleichen Krankheiten gibt mir bedeutende Vorteile. Ich lade Sie ein zu kommen und meine genaue Kenntnis der Leiden zu prüfen. Ein Besuch überzeugt. Resultate werden in meisten Fällen garantiert. Schreibt um freie Broschüre in nichtbedrucktem Umschlag.

**Dr. Adkisson behandelt erfolgreich**  
nach den neuesten und besten Methoden Blut-, Nerven-, Haut-, Nieren-, Blasen-, Prostata-, Lungen-, Eingeweide- und Rectum-Leiden, wie Hämorrhoiden, Fistel, Risse usw., auch alle Sarnkrankheiten und alte chronische Leiden.

**DR. ADKISSON, 121 W. HOUSTON STR. SAN ANTONIO, TEXAS.**

**Sichere Geld-Anlage**  
Wir offerieren Texas County- und Stadt Bonds und Warrants, in Summen von \$500 aufwärts. Bitte nachzufragen bei

**Adolf Stein**  
Neu-Braunfels, Tex. as.

Repräsentiert J. L. Arlitt, Bond und Warrant Dealer, Austin, Texas.

Joseph Faust, Präsident. Walter Faust, Kassierer.  
H. G. Henne, Vice-Präsident. Hanno Faust, Süßstoffkassierer.  
Jno. Marbach, Vice-Präsident. M. W. Nuhn, Süßstoffkassierer.  
Billon W. Dietz, Süßstoffkassierer.

**THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels**  
Kapital und Ueberfluß \$200,000.00  
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Kontaufweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einzahlungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Direktoren:  
G. Dittlinger, George Eiband, John Faust, Joseph Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, H. G. Henne, John Marbach, Otto Reinars.

**Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei Pfeuffer Lumber Co.**

**The Brown Rawhide Whip Co.**  
On the Double Square Square in our Dealings and Located on the Square

Wir haben sehr billige Preise für alle Lederwaren. Wir haben den Jumbo Collar — den besten im Markt; ferner Reibleder, Fluggeschirre, lederne Anstränge, Collar Pads, Anketten, Sam-Straps, Reibleder, Sättel usw.

**Leute kommen 60 Meilen weit, um unsere Waren zu Retailpreisen zu kaufen.**

**Das hat seinen guten Grund**  
Wir werden Ihre Kundenschaft schützen.

## Tötet jenes Gras!

Gutes Land kann wieder brauchbar gemacht werden durch Anwendung von

### Lion Grass Exterminator

Gibt wundervolle Resultate in der Ersparnis von Zeit, Geld und Arbeit. Tötet das Gras und es bleibt tot. Wird von hunderten von Geschäftsleuten und Farmern im ganzen Lande empfohlen. Cignet sich vorzüglich zur Ausrottung von Gras in Straßen, offenen Gräben, auf Höfen, und ist absolut unschädlich für den Boden. Irgeud etwas kann mit Sicherheit zehn Tage nach dem Bespritzen gepflanzt werden. Zufriedenheit wird von Ihrem Händler garantiert, oder das Geld wird bereitwillig zurückgegeben. Probieren Sie eine Kanne und überzeugen Sie sich. Vollständige Gebrauchsanweisung auf jedem Behälter. Verkaufsstellen verlangt in jeder Stadt und Ortschaft. Hergestellt von

### Lion Chemical Company, Houston, Texas

Wird verkauft in Neu-Braunfels von D. E. Seider & Son; in San Marcos in Williams' Apotheke und von der Moore Grocery Co.

# Lokales.

† Zu Ehren unseres verstorbenen Präsidenten Garden konnte man am Freitag und die folgenden Tage hier überall das Sternbanner auf Halbmast sehen.

† Herr Karl Kreuz, dessen Leiche aus Lohhart hierhergebracht und unter Leitung von Pastor McCurdy von der Lohhart Presbyterianerkirche hier auf dem Comalstädter Friedhofe beerdigt wurde, war am 24. November 1855 in Seguin geboren und stand demnach in seinem 68. Lebensjahre. Lange Jahre wohnte er in und bei Neu-Braunfels, wo er sich 1880 mit Fräulein Marie Rose, einer Schwester des verstorbenen Herrn S. A. Rose verheiratete. Nach dem Tode seiner ersten Gattin verheiratete er sich mit Fräulein Alwine Wiegrefse, die ihm ebenfalls im Tode voranging. Im Jahre 1914 verheiratete er sich in Lohhart mit Frau Alice Keas. Seit etwa 25 Jahren wohnte der Verstorbene in Lohhart, wo er mit großem Erfolg ein Fleisgeschäft betrieb und wohlhabend wurde. Seine Witwe, vier Söhne und drei Töchter überleben ihm.

† Herr Rudolph Zipp brachte am Dienstag vorige Woche den ersten Ballen nach Neu-Braunfels. Der Ballen wurde von der Farmers Gin Association geginnnt. Der zweite Ballen wurde am nächsten Tage u. zwar ebenfalls von Herrn Zipp zur Stadt gebracht.

† Herr Gus. Reiningger hat von mehreren Vereinigungen in San Marcos Einladungen erhalten, dort Vorträge über Steuerreform zu halten.

† Mit der Arbeit an dem „Highway“ zwischen Blanco City und der Grenze von Comal County ist begonnen worden.

† In der Zeit vom 1. Juli 1922 bis 1. Juli 1923 hat die Stadt \$20,864.97 für Wasser eingenommen.

† In dem mit dem 1. Juli 1923 endenden Rechnungsjahre haben Grundbesitzer der Stadt Neu-Braunfels außer ihren Steuern noch die Summe von \$17,970.31 für Straßenverbesserung beigetragen. In dieser Weise bekommen wir gute Straßen. Die Stadt bezahlt ein Drittel der Kosten, die Einwohner bezahlen zwei Drittel und für die Cementsammlung.

† Herr M. B. Schulz, Schatzmeister der Planters & Merchants Mills, läßt sich in der Ost-Seguinstraße neben E. A. Gibbards Platz ein schönes Heim bauen.

† Fräulein Gertha Waldschmidt von hier ist in Fort Stockton als Lehrerin gewählt worden.

† Das Neujahre des neuen Kaufe-

Gebäudes naht sich seiner Vollendung. Das Gebäude ist eine Zierde der Plaza.

† Aus Crane's Mill wird der „Neu-Braunfels Zeitung“ berichtet: „Eine lustige kleine Gesellschaft fuhr letzten Sonntag, den 29. Juli, per Truck von Crane's Mill über Berg und Thal nach Neu-Braunfels, und dann nach Landa's Park. Diese Gesellschaft bestand aus August Laas, Anna Haas, Alfred Haas und Adele Haas, Louis Kaderli, Helene Kaderli, Wanda Kaderli, Benno Kaderli, Meta Kaderli, Lano Kaderli, Selma Kaderli, und Irene Kaderli, Arno B. Zentsch, Alma Zentsch, Marwin Zentsch, Edwi. Zentsch und Ottmar Zentsch, Ottmar Rabe und Loui Rabe, und „Last, but not least“, Reinhold Scheel. In Landa's Park angelangt, wurde bei den schönen Quellen Mittag gegessen. Nach dem Mittagessen wurde der Park besichtigt, und alle amüsierten sich köstlich. Nachdem man müde von Sehen und Stehen war, wurde gelunckt. Dann ging's zur Stadt zurück und um 1/27 Uhr von da wieder heimwärts. Es wurden viele alte Lieder gesungen und erzählt und gelacht, und dabei ging die Zeit schnell herum. Die eine Sonne ging unter, die andre auf, und es wurde dann auch kühl; und so ging's dem häuslichen Herd wieder zu. Und wie Schreiber dieses, haben sie sich alle köstlich amüsiert.“

† Von Herrn Pastor Mornhinweg wurde am Samstag im Pfarrhause gekauft das Söhnlein des Herrn Arno B. Zentsch und seiner Frau Alma, geb. Haas; es erhielt die Namen Ottmar, Alfred, Wilhelm. Taufpaten waren Frau Louie Rabe, Frau Gertha Kemmler und Fräulein Adele Haas, und die Herren Ottmar Rabe, Alfred Haas und Wm. Voigt jr.

† Die Mexikaner haben beschloffen, die Staatsversammlung ihrer Ehrenkommissionen und des „Blauen Kreuzes“ in San Antonio abzuhalten, weil dort die Transportfazilitäten besser sind als in Neu-Braunfels. Zuerst hatte man beabsichtigt, diese Versammlung in Neu-Braunfels abzuhalten.

† Herr Robert Pantermühl jr. schreibt am 4. August aus Sattler: „Es ist hier heiß und trocken, Regen wäre erwünscht, Wasser fängt an sparsam zu werden.“

† Resultat des Preisschießens in Vogels Valley am 5. August:

Aufgelegt, höchstes mögliches Resultat 125.	
1. Wm. Vergemann	124
2. Harry Knibbe	123
3. Albert Kraft	122
4. E. B. Pfeuffer	122
5. Conrad Ehler	122
6. Otto Boges	122

7. Reinhold Brecher jr.	122
8. Alb. Bruemmer	122
9. Edwin Seimer	122
10. Oscar Bolton	122
11. Louis Adams	121
12. Edwin Fey	121
13. Gus. Pape	121
14. Rud. Brecher sen.	121
15. Alb. Eidenroth	120
16. Rud. Egermann	120
17. Edgar Brecher	120
18. Arno Knibbe	120
19. Walter Diercks	120
20. Ed. Eisenhauer	120
21. Joseph Coreth	120
22. Aug. Schmidt	119
23. Oscar Eich	119
24. George Monark	119
25. Fritz Groffe	119
26. Ad. Eidmann	119
27. Marwin Hartwig	119
28. Paul Dietz	119
29. Aug. Kumpel	119
30. Dietrich Knibbe	119
31. Alwin Seimer	118
32. Othmar Uecker	118

Freihändig, höchstes mögliches Resultat 125.

1. Conrad Ehler	117
2. Otto Boges	116
3. Louis Adams	115
4. Aug. Schmidt	113
5. Willie Schmidt	113
6. Wm. Vergemann	111
7. Alb. Eidenroth	108
8. Marwin Hartwig	107
9. B. G. Dietz	106
10. S. C. Schmidt	106
11. Ad. Eidmann	105
12. Alf. Weidner	105
13. Herm. Schmidt	105
14. Geo. Monark	104
15. J. Eisenhauer	104
16. Oscar Eich	103
17. A. Allerkamp	103

Team, aufgelegt; möglich 625.

1. Neu-Braunfels	607
2. Mission Valley No. 1	605
3. Spring Branch	595
4. Mission Valley No. 2	595

Team, freihändig.

1. West End	542
2. Neu-Braunfels	520
3. Vogels Valley	510

† Wie die Leute nach Neu-Braunfels kommen, zeigt der folgende Bericht aus dem „Lacoste Ledger“ vom 3. August: Castrovilla und Niomedina liegen ungefähr 60 Meilen von Neu-Braunfels; Lacoste liegt einige Meilen näher: Die folgenden Leute von hier, Castrovilla und Niomedina fuhren am Sonntag Morgen in Automobilen nach Neu-Braunfels, um dort in Landa's Park zu „picknicken“: Herr und Frau Aug. Großenbacher, Max Bippert und Familie, Otto Bippert und Familie, Hermann Bippert und Familie, Wm. Tschirhart und Familie, Emil Mangold und Familie, Adolph Wurzbach und Familie, Louis Mehr und Familie, Newton McKinney und Familie, D. R. Bippert und Familie, Frau Walter Kralik und Familie, Frau B. Goerner und Familie, Frau Hilda Franger, die Fräulein Edna und Vera Etter, Nina Stein, Katie Durell, Agnes Jungmann, Lizzie Loebberg, Bettie, Alma, Julia, Lorine, Ada, Helen und Nora Bippert, Laura und Elizabeth Kralik, Martha und Renata Wurzbach, Alma Tschirhart, Alma und Elsie Koenig, Viola Kriewald, Ella, Rosa, Ida und Meta Reus, die Herren Rudolph, Oscar und Hugo Bippert, Eddie Großenbacher, Joe Zandre, George Etter, Hermann und Albert Reus, Alfred, Erwin und Louis Kriewald, Raymond und Howard Tschirhart, Cornelius Schott.“

† Geschäfte Besucher der „Neu-Braunfels Zeitung“ waren Ferdinand Hirschmann und Frau, Emil Hirschmann Ed. Hirschmann, Wm. Holzmann, Frau Chas. Verring, E. P. Stein, Alwin Schriewer, Ad. Stein, G. Niemann, Dan Reeb, A. C. Jessen, Frau G. Clemens, Fräulein Sophie Hein, Herm. Fischer, J. C. Reich, Hans Steger, Arno B. Zentsch, Wm. Voigt jr., Walter Clemens, und viele Andere.

† Weg mit dem Jule!

Man gebrauche Blue Star Remedy bei allen Hautleiden wie Eczema, Krätze, Flechten, gerprungene Hände, Ringworm, wunde Füße, alte Wunden, Ausschlag an Kindern, Bläschen im Gesicht und allen Hautkrankheiten. Zu haben bei Dr. C. Seidler & Son. 17. Wds.

# Aus Oesterreich.

— Der Rücktritt des Direktors Paulson vom Wiener Burgtheater steht unmittelbar bevor; er dürfte sich 121 entweder heute oder doch in den nächsten Tagen vollziehen. Von unterrichteter Seite hört die „Wiener Allgemeine Zeitung“, daß die Entfernung Paulsens, wenn sie nicht freiwillig geschieht, im Disziplinarwege geschehen soll. Die Staatstheaterverwaltung 120 hat ein Schreiben an Paulsen gerichtet, das die Situation außerordentlich 120 verschärft und ein weiteres Zusammenwirken Direktor Paulsens mit 119 der Staatstheaterverwaltung vollkommen ausschloß. Die Staatstheaterverwaltung ist gesonnen, mit allen 119 Mitteln darauf zu dringen, daß Paulsen mit Schluß der Saison aus dem 119 Burgtheater scheidet. Als seinen Nachfolger nennt man den Ministerialrat 119 Dr. Robald vom Unterrichtsministerium, dessen Ernennung bereits vollzogen sei. Direktor Paulsen weigerte sich bereits die Proben zum „Jungen Medardus“ zu leiten und in der 118 Abendvorstellung aufzutreten; er sei nicht gesonnen, sich seine vertragsmäßigen Rechte rauben zu lassen.

— Alle Anzeichen sprechen dafür, daß in einem Walde nahe Wien ganz nach dem Muster der Rofsbachleute ein politischer Mord verübt wurde. Es wurde bei Neulengbach die Leiche eines 19jährigen jungen Mannes gefunden mit einer Stichwunde im Rücken. Der Verdacht lenkte sich bald gegen seinen gleichaltrigen Freund Novosot. In dessen Wohnung wurden alle möglichen Gifte gefunden. Bei seiner Verhaftung trug Novosot einen Dolch im Gewande. Der Kopf des Ermordeten war, um die Leiche unkenntlich zu machen, mit Salzsäure überschlittet worden. Man vermutete anfangs Raubmord. Nun hat aber der Täter gestanden, den ihm befreundeten Friedrich Karger ermordet zu haben, weil er ihn für einen Verräter an der nationalsozialistischen Sache hielt und den Verdacht begte, daß er mit Gegnern der radikalpolitischen Richtung in Verbindung 118 stehe. Zur Stunde ist die Polizei noch bemüht, aufzuhellen, ob er den Mord allein oder mit Beihilfe vollbracht und insbesondere ob die Tat aus freiem Antrieb geschehen oder das Ergebnis einer Verschönerung gewesen ist. Einige Anzeichen sprechen auch für letztere Annahme.

— Seit einigen Wochen werden im Wiener tschechoslowakischen Konsulat den Schauspielern, die mit deutschen Bühnen in der Tschechoslowakei Gastspielvorträge abgeschlossen haben, Einreisevisa nicht mehr erteilt. Gegen diese Verfügung hat der Bühnenverein bisher vergeblich Einspruch erhoben. Er wird nun durch das Ministerium des Neujern diplomatische Schritte unternehmen lassen, um eine Aufhebung dieses Einreiseverbotes zu erreichen.

— Nachts brach in der Fabrik der Chemischen Industrie „A. G. Mammersdorf bei Wien ein Brand aus. Das Feuer, das sich mit rasender Eile verbreitete, bedrohte eine angrenzende Benzinertraktionsanlage, in der sich 30,000 bis 40,000 Kilogramm Benzol befinden. Den Feuerwehren gelang es, den Brand, der von dem Darregebäude auf das Dach des Maschinenhauses übergreifen hatte, zu lokalieren. Der Schaden geht in die Millionen.

— Wie die Wiener „Deutschen Nachrichten“ melden, wurden schon im vorigen Jahre im Rathaus der Gemeinde Purkersdorf 150 Gewehre und 12,000 Patronen aufgefunden und beschlagnahmt. Vor einigen Tagen hat nun die Gendarmerie im Theateraal des Sanatoriums Purkersdorf ein neues Waffenlager aufgedeckt. Diesmal fielen zwei Maschinengewehre und 60 Mannlichergewehre in die Hände der Sicherheitsorgane. Die Behörden haben die Untersuchung eingeleitet.

— Wie die Sonn- und Montagszeitung meldet, soll in einem vornehmen Hotel am Semmering eine Spielbank nach dem Muster von Monte Carlo eröffnet werden. Die Spielbank soll jedoch nur für einige Zeit im Hotel untergebracht werden, da die Errichtung eines eigenen prunkvollen Kasino geplant ist. Als Gründer der Gesellschaft wird die wirtschaftliche Beratungskommission der abgebauten Bundesbeamten genannt.

— Eine Versammlung der schwer-

sten Männer Wiens war einberufen worden. Die Versammlung der Tiden hatten den Zweck, den schwersten Mann Wiens festzustellen. Sieger blieb der Pferdehändler Franz Seeböck mit 156 Kilogramm. (312 Pfund).

— Anlässlich der neunten Wiederkehr der Ermordung des Erzherzogs Franz Ferdinand und dessen Gemahlin in Sarajevo veranstalteten die Schwarzgelben Legitimisten eine Gedächtnisfeier in der Botivkirche. Die in Wien weilenden Mitglieder des Kaiserhauses und die Führer der monarchistischen Bewegung in Oesterreich haben die Oratorien reserviert.

— Wie die „Reichspost“ von zünftigiger Stelle erfährt, wird eine Fahrpreiserhöhung bei den Bundesbahnen zwar nicht ausbleiben, das Ausmaß ist aber noch nicht entschieden. Die Biffer, die die „Deutschoesterreichische Tageszeitung“ nennt, sei vollkommen unzutreffend.

— Aus Rauthen in Oberkärnten wird berichtet: Der 13 Jahre alte Anton Lamprecht aus Kreuzberg verunglückte beim Abstieg vom Kleinen Ral. Er wurde von einem herabrollenden Stein auf den Kopf getroffen. Dem bedauernswerten Knaben wurde die Hirnschale zertrümmert; er war auf der Stelle tot. Die Leiche des Knaben wurde zu Tal in das Elternhaus gebracht.

— In Börttschach am See wurde in feierlicher Weise ein Denkmal für den kärntner Lieberkomponisten Thomas Koschat enthüllt.

— Der bei einer Bergtour in den Niederen Tauern im Seevogel vermiste Wiener Tourist Josef Rumold ist in der Nähe des sogenannten Schieferalles oberhalb des Hüttenweges am Fuße einer etwa 30 bis 40 Meter hohen Wand tot aufgefunden worden.

— Aus Alttwang-Puchheim wird gemeldet: Auf dem Böldgute des Franz Seiringer in Feldham, Gemeinde Desselbrunn, wurde eine neue

Stallung mit einer Betondecke ohne Eiseneinlagen zugewölbt. Diese Arbeiten wurden vom Besitzer und seinen Leuten, unter Leitung eines unbefugten Maurers ausgeführt. Auf Anraten des Maurers wurde die Einschaltung der Betondecke am 19. d. vom Besitzer, dessen Frau und dem 16jährigen Sohn Anton ausgeschlagen. Da die Konstruktion fehlerhaft war, die Betonierung noch nicht die nötige Festigkeit erlangt hatte, und die Decke überdies mit Heu belastet war, stürzte sie ein und begrub die unter ihr stehenden Personen. Der Sohn, dem die Schädeldecke zertrümmert wurde, war sofort tot; die Eltern wurden schwer verletzt.

— Wie aus dem Tennengau gemeldet wird, gab es in den letzten Sonntagen im Hochgebirge starke Schneefälle. Im Plateau des Tennengebirges liegt der Neuschnee fast einen Meter hoch. Durch die Schneemassen und abgehenden Laminen sind viele zur Sommerung aufgetriebene Schafe umgekommen.

Berechle Nichtigstellung.  
„Dann schlug er mich mit dem Faust ins Gesicht.“  
„Mit der Faust heißt es!“  
„Rein, mit dem Faust, es war der Faust von Goethe!“

# Witwer beglückwünscht

„Seit dem Tode meiner Frau vor fünf Jahren habe ich viel an Magen- und Leberbeschwerden und Blähungen gelitten. Ich verlor über 50 Pfund und war manchmal so gelb wie Safran. Meine Nerven konnten mir nicht helfen. Sechs Dosen von Mayrs Wundervollem Mittel haben mich vollständig kuriert. Ich habe mein Gewicht zurückgewonnen und jedem Mann beglückwünsche ich zu meinem guten Aussehen.“ Es ist ein einfaches, harmloses Präparat, das den Katarhschleim aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. In allen Apotheken zu haben. Ady.

**Curt Cinnarz**  
Händler in  
**Groceries, Dry Goods, Notions, Schuhen, Eßwaren, Blechwaren u. s. w.**  
Der höchste Marktpreis wird für Butter und Eier bezahlt.

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut  
**Peerless**  
Ein höchst betriebendes Weizenmehl  
**H. Dittlinger Roller Mills Co.**  
Neu-Braunfels, Texas

**Euerfen Auto Co.**  
Seguin-Straße.  
Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil-Zubehör.  
**Oscar und Harry Euerfen,**  
Telephon 476. Eigentümer.

**fleisch und fleischwaren**  
Erstklassig, sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.  
**PALACE** Phone 160  
**PLAZA** Phone 63  
**CITY** Phone 137  
**MEAT MARKETS**

**The Guaranty State Bank of New Braunfels**  
Kapital \$50,000.00  
Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepositen. Safety Deposit Boxes zu verrenten. Nicht-verzinsliche Depositen sind durch staatliche Garantie geschützt.  
**Ihre Kundschaft wird geschätzt**  
Beamte  
Emil Heinen, Präsident  
R. D. Richter, Vice-Präsident  
Gus. Reinarz, Vice-Präsident  
Gilbert D. Reinarz, Kassierer  
Fred Tausch, Hilfskassierer  
Direktoren  
Otto Bodemann  
Carl G. Braune Sr.  
Louis Forschage  
Emil Heinen  
Alfred R. Kofke  
R. D. Richter  
Ed. Kofke  
Gust. Reinarz  
G. D. Reinarz  
E. P. Stein  
Fred Tausch

**Als Hausmittel gebraucht nur das beste**  
**Puretest**  
Aspirin, 25c, 50c und \$1.00  
Epsom Salts, 10c, 20c, 30c, und \$1.25  
Cafor - Del, 15c, 30c, 50c, \$1.00  
Perogide Hydrogen, 25c  
Bird Seed, 35c  
Creca of Tartar, 40c  
Glycerin u. Rosenwasser, 25c u. 50c  
Mineral - Del, \$1.00  
Rubbing Alcohol, \$1.00  
Witch Hazel, 75c  
**H. V. Schumann**  
Regall Store

**Kleber aus Deutschland.**

Einem Schafhalter in Stetten a. M. wurde eine ganze Sammelherde von 30 Stück im Werte von wenigstens 30 Millionen Mark gestohlen. Die Herde ist anscheinend aus dem auf dem Heuberg gelegenen Pferch abgetrieben worden.

Aus einem Säutelager in Bingen wurde in einer Nacht für sechs Millionen Mark Ziegenfelle gestohlen. Die Täter kletterten auf das Dach, deckten die Ziegen ab und gelangten so in das Innere des Säutelagers. Unter Mitnahme der Ziegenfelle verließen die Diebe auf demselben Wege wieder das Lager.

Bei einer Verteilung der städt. Kirchbäume in Millheim wurden für etwa 90 Bäume über eine Million Mark Erlös erzielt. Schnapsfischen wurden durchschnittlich mit 10 bis 15,000 Mark, die übrigen Bäume bis zu 65,000 Mark bezahlt. Bei Privatversteigerungen sind hier für einzelne Bäume 80,000 Mark erzielt worden. Noch höher waren jedoch die Angebote bei der Verteilung der Kirchenverträge der Gemeinde Brunern, Amt Staufen. Es wurden hier Gebote bis zu 200,000 Mark für den Baum abgegeben.

In einer Stadtratssitzung in Rempten rief die zu erhöhende Rauchensteuer eine große Debatte herbei. Finanzrat Dr. Griebel, der Stabschefmeister der Stadt, hatte im Hinblick auf die fortschreitende Geldentwertung für neu anzumeldende Rauchen eine ganz wesentliche Steuererhöhung beantragt. Dem widerlegten sich so ziemlich alle Stadträte, jedoch Dr. Werft, das Stadtbaurat seinen bedrängten Finanzkollegen durch ein wirksames Redeturnier aus seiner üblichen Lage befreien mußte. Schließlich einigte man sich dahin, die einmal in Rempten erlassene und bereits durchgeführte Rauchensteuer bei der alten Höhe zu belassen.

Der Bürgermeister von Wefel hat seinen Austritt aus dem Bürger-schützenverein erklärt, weil dieser sich nicht entschließen konnte, angesichts der trostlosen Zeitverhältnisse auf sein hergebrachtes Langvergnügen zu verzichten. In einem Schreiben des Bürgermeisters an den Vorstand des Vereins heißt es: Ich beklage es auf das lebhafteste, gerade beim Bürger-schützenverein einen solchen Mangel vaterländischer Empfindens feststellen zu müssen, der den übrigen Vereinen der Stadt ein vorbildliches Beispiel vaterländischer Gesinnung geben sollte.

Folgende geharnischte Erklärung ist vom Hausbesitzerverein in Dramburg an den Magistrat abgegeben: Da der Betriebskostenschlag auf die Miete nach der Magistratsverordnung insgesamt 400 Prozent beträgt, d. h. in Dramburg für das Quartal durchschnittlich 250 Mark kostet, so wird hierdurch beantragt, jedem Hausbesitzer vierteljährlich einen Besatz zu liefern, andernfalls muß am 1. Juli von künftigen Hausbesitzern die Straßenreinigung eingestellt werden.

Wie der „Kostoder Anzeiger“ meldet, sind auf Grund eines Beschlusses des Arbeiterverbandes für das Baugewerbe in den letzten Tagen von den Kostoder Bau-Arbeitern fast alle Leute wegen Tarifbruchs entlassen worden. Was gleichbedeutend mit der Stilllegung sämtlicher Bauten in Kostoder und Warnemünde sein dürfte. Die Veranlassung zu dem offenen Tarifbruch, der diese Entlassung der Bauarbeiter zur Folge hatte, boten die tariflichen Bestimmungen über die Arbeitszeit, die wie für alle Orte Mecklenburgs, so auch für Kostoder eine 1 1/2 stündige Mittagspause vorsehen.

Zu den Kohlenfunden in Lauterbach - Höhenmoos wird aus Rosenheim berichtet: Schon vor zehn Jahren wurde das Vorhandensein von Kohle in dieser Gegend einwandfrei festgestellt und heute noch zeigen die damals angelegten Stellen den wahr-scheinlich aus Mangel an Kapital eingestellten Betrieb. Seit mehr als einem Jahr wurde das Unternehmen durch Baron von Seydlitz und Kur-nach neu aufgenommen und sach-männisch festgelegt. Zurzeit wird in zwei Stellen, von denen die eine bereits 400 Meter lang ist, in ununterbrochener Tag- und Nachtarbeit gearbeitet, und es sind bereits auch er-

hebliche Kohlenmengen nach auf-wärts befördert worden. Die Kohlen-löcher sind nach geologischen Feststel-lungen Forstungen der Löcher von Benzberg - Hausham, und damit dürfte wohl einwandfrei die Güte der Kohle erwiesen sein. Neuerdings wur-de in der Umgebung an der Erdober-fläche ein Flöz von ganz erheblicher Stärke gefunden, das ein Vielfaches der Oberflächentiefe des großen Benzberger Wertes darstellt.

Der Plan zur Schaffung eines Stadttheaters für die Städte Wilmshaven und Rühringen in Hannover wird in letzter Zeit lebhaft besprochen. Im Rathaus Rühringen hatten sich eine Reihe von Interes-senten zusammengefunden, um über die eventuelle Schaffung eines Stadt-theaters zu beraten; an dieser Berat-ung nahmen auch Vertreter der bei-den Städte teil. Grundfänglich er-klärte man sich mit dem Bau einver-standen. Dafür müssen natürlich ganz gewaltige Mittel bereitgestellt wer-den, und so wird man dem zunächst einen Finanzplan ausarbeiten. Es wäre zu wünschen, daß der Plan auf Schaffung eines Stadttheaters bald verwirklicht wird, denn bisher ist das Theater nur Wanderbetrieb gewesen. Augenblicklich hilft man sich noch mit dem früheren Variete „Adler“ an der Marktstraße. Die Bühne ist aber zu klein, auch ist die ganze innere Auf-machung nicht zweckentsprechend; vor allem sind die Räumlichkeiten für die Schauspieler unzulänglich. Man hofft, daß wenn der Neuenbau der Zirma Karstadt fertiggestellt sein wird, der Fremdenverkehr noch reger wird, und auch dem neuen Theater zugute kommen wird.

Aus Berlin wurde am 27. Juli berichtet: Die drei Töchter des berühmten Poologen Dr. Alfred Brehm, des Verfassers des „Tierle-ben“, haben auf ihrem Wohnsitz in Oberrentendorf, Kreis Rode, mit der bittersten Not zu kämpfen. Als Brehm im Jahre 1884 starb, hatten die Töchter, die krank u. arbeitsunfähig sind, eine nicht unbedeutende Ein-nahmequelle durch das Honorar aus ihres Vaters Werk. Nach Ablauf der ge-setzlichen Schutzfrist im Jahre 1911 verfiel nicht nur diese Quelle, son-dern in den folgenden Jahren wurde auch ihr Besitztum, wie das hundert-tausend anderer Deutschen, entwertet. Die Sammlungs- und Forschungs-gegenstände aus dem Nachlaß ihres Vaters sind schon vor Jahren verkauft worden und jetzt sind die Töchter des berühmten Gelehrten auf Almosen angewiesen.

Die Geschwister Brehm veröffent-lichen folgende Erwiderung: „Wir, Alfred Brehms Töchter, leben nicht von Almosen. Wir teilen die heute so schwere Lage aller Kleinrentner, die verstärkt wird durch Krankheit und die wirtschaftlichen Schwierigkeiten unseres weltabgelebten Wohnort-es. Wir stehen aber der Veröffentlichung dieser Tatsache gänzlich fern. Sie geht von einem zwar Gutes be-absichtigenden, sich aber in den Mit-teln vergebenden, uns völlig Unbe-kannten aus, ohne unser Wissen und unseren Willen und ist uns unlag-bar peinlich. Das Einzige, was dar-über hinweghilft, ist die überwälti-gend einsetzende Hilfsbereitschaft, die in erhebender Weise noch heute wärm-ste Liebe und Verehrung für Alfred Brehm bekundet und uns mit freudigstem Dank erfüllt. Wir bitten in einer Zeit, die auf jedem laftet, keine Opfer für uns zu bringen.“

Infolge Niederganges der Mark beginnt das Schloßpark - Thea-ter in Tegitz, einer Vorstadt von Berlin, die Theaterstätte im Goldwer-te auszugeben. Aber an Stelle von Gold wird der Preis nach dem Werte eines Pfundes Butter oder eines Eies festgesetzt. Für die besten Stige ist der Preis ein Pfund Butter oder die ent-sprechende Summe in Mark je nach der Butterquoten des Tages. Die billigsten Stige kosten zwei Eier oder deren Wert in Mark.

Zwanzig Deutsche wurden ver-haftet und 1500 Pfund Dynamit wurden konfisziert nach der Entdec-kung einer Verschwörung in Köln, meldet die Centrale Neuigkeits-Agen-tur aus Berlin. Berlin hat einen Plan unter-Verpflichtung, den Dollar als neues Umlaufsmittel durch eine neue in-tere Goldanleihe einzuführen, wel-che nicht nur eine Kapitalanlage sein-würde, sondern zur gleichen Zeit Geld

als Mittel zu Zahlungen liefern wü-ßte. Dies würde einen doppelten Zweck haben: erstens würde eine Basis ge-schaffen werden, auf welcher Deutsch-land allmählich zum Goldstandard zurückkehren könnte, und zweitens würden die Trillionen von Papier-marks aus der Welt geschafft wer-den und die Gelddruckpressen könnten dadurch außer Arbeit gesetzt werden.

Aus Berlin wird berichtet: Die Cuno - Regierung zeigt An-zeichen der wiederkehrenden Energie und des Unternehmungsgeistes, nach-dem sie die trostlosen Zustände der letzten Tage überwunden hatte, als die Nahrungsmittellage akut wur-de und die Drohungen der Kommuniz-der Regierung Kopfschmerzen verur-sachten. Das Kabinett wird morgen früh in einer Spezialtagung ein-Plan besprechen, welcher von dem Zentrumsführer und früheren Land-wirtschaftsminister Dermes einge-bracht worden ist, sofort eine neue innere Anleihe von hundert Millio-nen Goldmark auszugeben. Diese An-leihe soll nach den jetzigen Absichten in Dollars ausgegeben werden und soll Zinsen tragen, die durch Sonder-steuern garantiert werden, und soll die gesetzlichen Umlaufsmittel bilden. Um die Unterzeichnung anzusporen, beabsichtigt man zweiertei. Anleihen sollen bis zu \$5 ausgegeben werden und obwohl sie in Dollars ausge-macht werden und in solchen einlös-bar sind, können sie in Papiermark unterzeichnet werden zu der Rate, die an dem betreffenden Tage galt. Die Regierung scheint zu hoffen, daß die Dollaranleihe mit diesen Vor-sätzen eine solche Anziehungskraft ausüben werden, daß große Massen Papiermark eingezogen werden können und daß dadurch die Druckerpres-sen für wenigstens einige Wochen ruhen können. Opfer für die Ruhr und die Rheinlande soll durch eine Son-dersteuer auf Automobile und eine zweiprozentige Ausfuhrsteuer auf gebracht werden, wie geplant wird.

Amerikaner, die in Zukunft nach Deutschland kommen, sollten so-viele \$1- und \$5-Scheine mitbringen wie möglich, da sie bessere Noten brin-gen und in der gegenwärtigen Währ-ungskrisis vorteilhafter gebraucht werden können. Reise - Checks sollen ebenfalls in möglichst kleinen Denominationen sein, da die Banken sich weigern, ausländisches Geld aus-zuzahlen, und da der begrenzte Vor-rat deutschen Geldes, welcher den Banken zur Verfügung steht, in so kleinen Denominationen besteht, daß man einen Marktfloß braucht, um für zehn Dollar davon wegzuschleppen. Gold- oder Silbergeld und auslän-dische Anweisungen oder Checks sind schwer zu wechseln. Kleine englische Banknoten sind sehr begehrt. Die Regierung hat die Schaffung einer Kreditbank für Reisende ange-kündigt, die im September eröffnet werden wird. Von den Banken für die Kosten der Fahrkarten und der Ge-wäckbeförderung angenommen werden.

Der deutsche Reichstag ist von seinem Präsidenten Löbe zu einer außerordentlichen Sitzung in den er-sten Augusttagen nach Berlin einberu-fen worden. Zunächst wird es sich um die Ergreifung von Maßnahmen zum Schutz der Mark handeln. Sodann streben die Mehrheits - Sozialisten eine Aussprache über die innenpoliti-sche Lage, welche durch die immer un-erträglicher werdende Preissteigerung verursacht ist, an. Für die Verringerung dieser Lage soll die neue innere An-leihe in Höhe von 20 bis 25 Millionen Goldmark dienen, betreffs deren die Verhandlungen zwischen dem Reichs-finanzministerium, der Reichsbank und einigen der großen Privatban-ken schon zum Abschluß gekommen sind. Das Kabinett hat in einer Ple-nar-sitzung die Anleihe genehmigt, und die Auflage hat bereits begonnen.

Aus Köln wird berichtet: Mehr als tausend Rheinland - Spa-raritäten, die auf freien Eisenbahn-fahrkarten nach Köln überführt wor-den waren, hielten am 30. Juli eine öffentliche Versammlung unter dem Schutze von französischer Kavallerie und anderen Kruppen ab. Die Ver-sammlung beschloß, Schritte zu er-greifen, eine Rheinland - Republik auszurufen.

Am 30. Juli wurde aus Köln berichtet: Fünf - Millionen - Mark-Noten, welche auf rauhem weißem Pa-

per gedruckt waren, erschienen heute in Köln. Es herrscht noch immer ein großer Mangel an Papiergeld. Nur einige wenige Läden öffneten und die Preise in diesen trieben zum größeren Teile die Kunden aus denselben.

Ein deutschländisches Blatt schreibt: Ein sehr nettes Stück lei-stete sich das Finanzamt Siegen. Im Monat Juni des Jahres 1923, in dem man nur noch mit Tausendern rechnet, bringt es das Finanzamt fer-tig, 60 Mark Grunderwerbsteuer mittelst Postzustellungsurkunde (!) einzuziehen. Die Postzustellungsur-kunde kostet allein 280 M. Das da-zu verwendete Papier, Briefumschlag usw. werden wohl noch mehr gekostet haben. Wir sind ja auch ein so reiches Land, daß unsere leeren Steuerkassen sich den Luxus leisten können, Beträge einzuziehen, deren Kosten sich auf das Zehnfache der geschuldeten Summe stellen.

Samstag Nachmittag wurde in Düsseldorf in eine Abteilung franzö-sischer Truppen, die über den Cor-nelius - Platz marschierten, eine Handgranate geworfen. Durch die Explosion wurden zwei Soldaten im Zug und eine deutsche Frau und ein deutsches Kind, die dem Vorbeimarsch der Soldaten zusahen, verletzt. Der Zug löste sich sofort auf und die Sol-daten setzten dem Attentäter nach, der bald eingeholt und festgenommen wurde. Die französischen Behörden melden, daß in den Taschen des Ver-hafteten eine Anzahl anderer Spreng-geschosse gefunden wurden.

General Degoutte, der Ober-befehlshaber der alliierten Besatzungs-truppen im Rheinland und Ruhr-gebiet, hat die Auflösung der Pfad-finder - Organisation (ähnlich der amerikanischen Boy Scouts) im Rheinland angeordnet. Der General erklärt, daß durch diese Organisation die Sicherheit der Besatzungstruppen gefährdet werde.

In dem Dorfe Suttenheim bewaffneten sich gestern einige Arbei-ter mit Stöcken und gingen nach den nahegelegenen Bauerngehöften, wo sie verlangten, daß ihnen Kartoffeln ver-kauft werden. Als die Bauern dies ablehnten, gingen die Arbeiter auf die Felder, gruben selbst die Kartoff-eln aus und gaben den Bauern hier-für 8000 Mark für ein Pfund oder ungefähr die Hälfte, was von den Bauern verlangt wird.

Aus Aachen wird berichtet: Die angeordnete Wiederaufnahme des strafgerichtlichen Verfahrens in dem Prozeß gegen acht Deutsche welche wegen Verschönerung zur Ermordung des belgischen Leutnants Graaf verurteilt wurden, ist am 4. August von dem belgischen Kriegsgericht ab-gelehnt worden. Bekanntlich wurde seinerzeit berichtet, daß drei deutsche Polizisten eingekerkert haben sollen, den Offizier aus Rache für die Er-mordung eines ihrer Kameraden um-gebracht zu haben. Daraufhin hatten die Verurteilten um Anordnung einer neuen Verhandlung ersucht. Am 23. Januar d. J. war gemeldet worden, daß vier Mitglieder der deutschen Sicherheitspolizei wegen Ermordung des genannten Offiziers zum Tode und sechs andere zu Gefängnisstra-fen von drei bis zwanzig Jahren verurteilt wurden. Die Deutschen, denen Obiges entnommen ist, erwäh-nen bloß, daß drei Polizisten, näm-lich Klein, Niebecke und Leutnant Reinhardt, zum Tode und fünf andere zu Gefängnisstrafen verurteilt wor-den sind.

Lehrerin: „Sag mal, Alex, wer war George Washington?“ Alex von der Vaterkant: „Ein Mondkämpfer.“

**Jury Liste.**  
September - Termin des Distrikt-Gerichtes von Comal County.

Grand Jury.  
Montag, den 3. September, 10 Uhr vormittags.

Albert Elbel, August Schleicher, Max Krause, Albert Heimer, Ivan Burkhardt, Willie J. Gaf, Willie Fischer, Hermann Borchers, Walter Hoffmann, Otto Reinartz, Albert Steinbring, Walter Faust, Jos. E. Abrahams, Harry C. Seele, Egon Kirmle, Harry Knibbe.

Beit Jury.  
Erste Woche.  
Dienstag, den 4. September, 9 Uhr morgens.  
Chas. Werner, Edgar Schlather, A. C. Roeller, Wm. Sellner, Edwin

**Sänger - Picnic**  
der Cibolo Gesangvereine  
- in der -  
**Union Halle**  
bei Cibola  
**Sonntag, den 12. August**  
Anfang 2:30 nachmittags. Eintritt zum Konzert nachmittags ist frei.  
**Abends großer Ball**  
Essen und Erfrischungen sind auf dem Festplatz zu haben.

**Skat - Turnier,**  
**Bazaar und Einweihung**  
des neuen Schulgebäudes  
- der -  
**Salitrillo Schulgemeinde**  
**Sonntag, den 12. August**  
Anfang 2 Uhr nachmittags. Für Erfrischungen ist gesorgt. Gute Musik. Jedermann herzlich willkommen.  
Tanz abends nach dem Bazaar.  
Die Trustees.

**Opera House**  
**Programm**  
\* \* \* \* \*  
\* **Samstag, 11 August** \* \* \* \* \*  
\* Madge Bellamy \* \* \* \* \*  
\* - in - \* \* \* \* \*  
\* **LORNA DOONE** \* \* \* \* \*  
\* 2 Reel Comedy 10 u. 20c \* \* \* \* \*  
\* **Sonntag, 12 August** \* \* \* \* \*  
\* Wallace Reid \* \* \* \* \*  
\* - in - \* \* \* \* \*  
\* **THE DICTATOR** \* \* \* \* \*  
\* 2 Reel Comedy 10 u. 20c \* \* \* \* \*  
\* **Dienstag, 14. August** \* \* \* \* \*  
\* Frank Mays \* \* \* \* \*  
\* - in - \* \* \* \* \*  
\* **THE FIRST DEGREE** \* \* \* \* \*  
\* Leather Pushers Round 5 \* \* \* \* \*  
\* Fox News 10 u. 20c \* \* \* \* \*  
\* **Donnerstag, 16. August** \* \* \* \* \*  
\* Metro Special \* \* \* \* \*  
\* betitelt \* \* \* \* \*  
\* **MY FRIEND AND YOURS** \* \* \* \* \*  
\* Fox News 10 u. 20c \* \* \* \* \*  
\* **NOTIZ** \* \* \* \* \*  
\* **Kinder 6 Jahre alt, 10c;** \* \* \* \* \*  
\* **12 Jahre alt, voller Eintritt** \* \* \* \* \*

**Großer**  
**Bürger Ball**  
in der  
**Echo Halle**  
Samstag, den 11. August.  
Für Kaffee ist gesorgt. Freundschaft ladet ein  
Echo Heimgesellschaft.

**Ball**  
in der  
**Barbarossa Halle**  
Sonntag, den 12. August.  
Freundschaft ladet ein  
Ernst Hipp.

**Großer Ball**  
- in -  
**Ziegenhals' Davillon**  
Samstag, den 11. August.  
Großer  
**Bürger Ball**  
Samstag, den 25. August.  
Freundschaft ladet ein  
Sunshine Orchester.

**Großer**  
**Bürger Ball**  
- in -  
**Fratt Inn**  
Sonntag, den 12. August.  
Alle willkommen. Freundschaft ladet ein  
Emil Eichenauer.

**Bürger Ball**  
- in -  
**Schumannville**  
Samstag, den 18. August.  
Eintritt für Herren 50 Cents, für Damen 25 Cents.  
Freundschaft ladet ein  
Schumannville Social Club.

**Großer**  
**Bürger Ball**  
in der  
**Sweet Home Halle**  
Sonntag, den 19. August.  
Das berühmte E. J. Schmidts Or-chester liefert die Musik. Jedermann freundschaftlich eingeladen.  
D. Reinartz.